

# Image Hattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



**Image verlost 20 Schlemmerblöcke!**

Außerdem: Image-Magazin-Leser erhalten exklusiven Rabatt mit dem Code: IMAGE24  
Lesen Sie dazu auf S. 2



Lichtfiguren im Lichterpark von Lumagica an der Henrichshütte Foto: Pielorz

**Image verlost 2 x 2 Freikarten fürs**

**VARIÉTÉ  
et cetera**  
BOCHUM

ARTISTIK.COMEDY.GASTRONOMIE.

**lesen Sie mehr auf Seite 3**

Das Team aus Hattingen freut sich auf Ihren Besuch!



**ROTTLER macht glücklich**  
*Auch Dich!*



Ehemals:

**DUO**  
Optik & Akustik

Gutschein:

**Kostenloser 3D-See- & Hörtest**

Mit diesem Gutschein erhalten Sie oder eine Person Ihrer Wahl einen kostenlosen 3D-Sehtest oder Hörtest.

**Termine: [rottler.de/termin](http://rottler.de/termin)**



2 Brillen wählen, nur 1 zahlen\*

**2 Brillen  
1 Preis**



**Auch bei Gleitsicht**

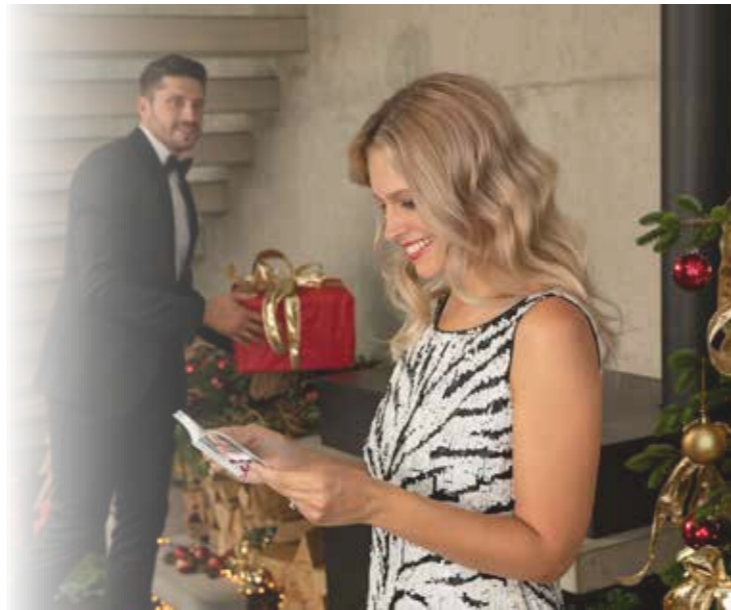
\*Beim Kauf einer Brille oder Sonnenbrille mit Brillengläsern von HOYA oder ZEISS erhalten Sie eine zweite Brille oder Sonnenbrille mit gleicher Glasqualität und einer Fassung aus der meineBrille-, meineSonnenBrille-, 4Sun- oder Sunray-Kollektion in Ihrer Sehstärke kostenlos dazu - Andere Fassungen gegen Aufpreis möglich. Ohne Stärkenbegrenzungen und sogar bei Gleitsicht. So sparen Sie bis zu 50% beim Kauf von zwei Brillen mit identischem Wert. Die Fassung der zweiten Brille ist jeweils die günstigere.

Liebe Leser, das Wetter wird kälter und nasser und auch die Dunkelheit hat uns wieder. Für viele Menschen bedeutet das: Novemberblues. Schlechte Laune, keine Motivation oder sogar depressive Stimmung. Dem wollen wir natürlich entgegenwirken. In unserer Serie: „Wie tickt der Mensch“ greifen wir genau dieses Thema zusammen mit Dr. Martmölle auf Seite 12 auf und erklären, was der Lichtmangel bei Menschen bewirkt und geben Tipps, wie man der schlechten Laune entrinnen kann. Auch wir versuchen mit dieser Ausgabe einen fröhlichen und motivierenden Einfluss auf Ihre Stimmung zu nehmen. Unsere Serie „Starke Frauen“ soll zum Beispiel motivieren. In dieser Ausgabe haben wir Clarissa Bader, 1. Bevollmächtigte IG Metall EN-Ruhr-Wupper, gefragt, wie sie es an die Spitze geschafft hat und was sie anderen jungen Frauen raten würde. Das komplette Interview finden Sie auf der Seite 6. Ein bisschen Witz finden Sie auf der direkt gegenüberliegenden Seite. Auf dieser haben wir nämlich unseren Bürgermeistern in unserem Verteilungsgebiet einmal die häufigsten Google-Fragen zu ihren Städten gestellt und diese beantwortet lassen. Licht ins Dunkel bringt schönerweise auch wieder der Lichterpark Lumagica, wie schon in den letzten Jahren, auf dem Henrichshüttenengelände in Hattingen. In diesem Jahr erleben die Besucher einen Rundgang mit einem ehemaligen Hüttenarbeiter. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 5.

Ihre Image-Redaktion

## Zwölf Millionen für Hattingen

Mit rund 12 Millionen Euro im Rahmen der Wiederaufbauhilfe nach der Flutkatastrophe 2021 fördert das Land NRW die Projekte der Stadt Hattingen. Auf der To-Do-Liste stehen 15 Gewässerbrücken im gesamten Hattinger Stadtgebiet, die erneuert werden müssen. Im Frühjahr 2024 kann es voraussichtlich mit dem ersten Neubau bei der „kleinsten“ Brücke im Wodantal losgehen. „Die wasserrechtliche Genehmigung liegt bereits vor und wir können mit der Ausschreibung in Kürze beginnen“, so Christoph Uphues, zuständiger Ingenieur im Fachbereich Stadtbetriebe und Tiefbau. Einkalkuliert wird eine Bauzeit von circa sechs Monaten. Die Stadt hofft, dass auch die restlichen Bauten zügig nachziehen können, obwohl die Planungen sehr planungsintensiv sind. „Wir sind mit der Naturschutzbehörde und der Wasserbehörde im stetigen Austausch, auch intensive Gespräche mit Grundstückseigentümern werden laufend geführt. Fest steht, dass die neuen Brücken funktional und damit in vielen Fällen auch deutlich größer ausfallen, um dem nächsten außergewöhnlichen Hochwasser standhalten zu können“, erklärt Melanie Jagusch-Klich, Leiterin des Fachbereichs Tiefbau. Doch nicht nur in Brücken wird investiert: Auch Straßen- und Wegeflächen konnten bereits über Soforthilfen wieder instand gesetzt werden. Ebenso hat die Stadt Grünanlagen wieder hergestellt sowie Anschwemmungen von Boden, Steinen, Holz, Müll und anderen abgetriebenen Materialien beseitigt.



Ihr Rabattcode: **IMAGE24**

**20** Jahre  
SCHLEMMERBLOCK  
Preise wie vor 20 Jahren!



ab **9,92\*** € statt **44,90** €  
+ versandkostenfrei ab 5 Exemplaren

ab 1 Stück 23,90 € inkl. MwSt.  
ab 3 Stück 14,90 € inkl. MwSt.  
ab 5 Stück 11,90 € inkl. MwSt.

Pro 5 gekauften Blöcken der Auflage 2024 gibt es einen Block der Auflage 2024 gratis.

**AKTION 5+1**

\*inkl. Gratis-Block, umgerechnet 9,92 € pro Block 2024. Nur für kurze Zeit, solange der Vorrat reicht.

Gutscheinbuch.de

VMG, Vertriebs-Marketing-Gesellschaft mbH, Nidesheimer Str. 18, 67547 Worms

## 20 Jahre Schlemmen, Genießen und Erleben

### Gutscheinbuch im Ennepe-Ruhr-Kreis & Umgebung sorgt für schöne Momente

Gutscheinbuch.de präsentiert den Schlemmerblock in der Jubiläumsedition. Deutschlands erfolgreichstes Gutscheinbuch glänzt auch in dieser besonderen Auflage mit 2:1-Angeboten aus Gastronomie- und Freizeit. Die neuen Schlemmerblöcke sind ab Erscheinen bis zum 01.12.2024 gültig und enthalten Gutscheine aus den Sparten Gastronomie, Freizeit und Wellness. Wie gewohnt richten sich die Angebote an Freunde und Paare, berücksichtigen aber auch Singles und größere Gruppen. „Die landschaftliche Schönheit des Ennepe-Ruhr-Kreises offenbart eine harmonische Symbiose aus üppig grünen Wiesen, sanft geschwungenen Hügeln, und idyllischen Flussläufen. Auch die kulina-

rische Szene hat viel zu bieten. Aufgrund der Nähe zur Ruhr und den zahlreichen Flüssen sind frische Fischgerichte eine beliebte Spezialität“, so Marius Kurt, Teamleiter Vertriebsaußendienst der VMG, Vertriebs-Marketing-Gesellschaft mbH.

**Die Highlights aus Ennepe-Ruhr-Kreis & Umgebung sind in der Jubiläumsauflage 2024 u.a.:** Casa Portuguesa in Witten, China Restaurant Panda in Hattingen, Restaurant Zum Adler in Hagen, Trattoria la Bottega in Wetter, Sandwich Kings in Witten, Schwimm in Gevelsberg, Lasermaxx in Hagen, Sprungwerk Hagen u.a.

### Image verlost 20 Schlemmerblöcke Ennepe-Ruhr-Kreis & Umgebung!

**Und so machen Sie mit:** Schicken Sie das Stichwort „Schlemmerblock“ und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion, Wasserbank 9, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an **gewinnspiel@image-witten.de**. **Einsendeschluss ist der 9.11.2023.** Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist immer ausgeschlossen. Die Gewinner der Blöcke werden per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

## „JETZT GEHT'S RUND!“

### im Varieté et cetera

Erleben Sie eine Erlebnisexplosion für alle Sinne mit folgendem Ensemble: Brian O'Gott ist ein Multitalent und überzeugt nicht nur als Moderator, sondern auch als Sänger und Comedian. Seine äußerst charmant-humorvollen Interpretationen unterschiedlicher Musikgenres sorgen für durchgehend gute Laune.

Die Schwestern Irina und Dasha aus der Ukraine bilden das Duo Fire und präsentieren ihre mehrfach preisgekrönte Strapatenummer. Mit einer spektakulären Akrobatik-Show an den Strapatzen verzaubern sie die Zuschauer mit einer Kombination aus Kraft, Eleganz und Anmut hoch oben in den Lüften des Theaters.

Ein Mann ohne Knochen, ein Schlangemensch, der Mann mit den Gummi-Gelenken. All das ist der aus Sansibar stammende charismatische Kontorsionist Juma. Er entdeckte seine außergewöhnlichen Fähigkeiten im Alter von vier Jahren und trat schon als Siebenjähriger bei Veranstaltungen sowie in Touristen-Hotels auf.

In seinem Solo-Act bricht Juliau Silliau größtenteils mit der Tradition der klassischen Rhönrad-Darbietungen. Dabei denkt er über den Tellerrand der auf den Zirkusschulen gelernten Elemente hinaus und stellt dem Publikum seine individuelle Art der Rhönrad-Artistik vor.

Das aus Frankreich stammende „Duo Silliau“ begeistert in nur einer Show gleich in zwei unterschiedlichen artistischen Disziplinen. Bei ihrem gemeinsamen Auftritt stellen Emilie und Juliau Silliau ihre einmalige und sehr persönlich vorgetragene Interpretation einer Pole-Akrobatik vor. Statt klassischer Figuren präsentiert das Paar mitreisend-dynamische Tanzeinlagen am Mast.

Die beiden Äthiopier Temesgen und Mikias haben sich mit Ihrer Kunst als Ikarisches Duo auf eine besonders athletische Form der Artistik spezialisiert. Bei dieser Nummer liegt der Untermann auf einem gepolsterten Gestell, einer schiefen Ebene und jongliert seinen Partner mit den Füßen und schleudert ihn in die Luft, während dieser außergewöhnliche Sprungkombinationen und Salti vollführt. (Der Name der Ikarischen Spiele leitet sich dabei von der griechischen Sagen-gestalt Ikarus ab.)

Der andalusische Illusionist und Kartenkünstler David Navarro begeistert seit 2010 sein Publikum in Varieté-Shows an der Costa del Sol, avancierte dort zum Überraschungsstar und wurde in den Folgejahren zu Recht mit zahlreichen spanischen Inlands Awards ausgezeichnet.

Mila Roujilo (Foto) stammt aus einer russischen Artistenfamilie und



stand bereits im Alter von 14 Jahren zusammen mit ihrem Bruder Pavel Roujilo auf der Bühne. Als Jonglage-Duo begeisterten sie beim Budapest Circus Festival, anschließend in den USA im berühmten Casino-Hotel „Circus Circus“ (Reno, Nevada) und reisten danach um die ganze Welt. Im Jahr 2005 kam Mila nach Europa. Hier entwickelte sie 2012 auch ihre Hula-Hoop Nummer, mit der sie den Grundstein für ihre großartige Solokarriere legte. Tickets über die Tickethotline: 0234 13003.

## Neue Wurfmülleimer

Gib den Abfall einen Korb: Nach diesem Motto steht seit einiger Zeit der neue Wurfmülleimer auf dem Parkplatz an der Werkstraße, direkt neben dem Kreisverkehr. Der Schriftzug ist dabei wortwörtlich zu verstehen. „An der Werkstraße im Bereich des Parkplatzes und der Unterführung haben wir immer wieder mit verstärkten Müllablagernungen zu tun. Wir erhoffen uns



## an der Werkstraße

durch den auffälligen und praktischen Wurfmüllkorb, dass die Menschen ihren Müll nicht mehr unachtsam auf die Straße werfen. Der Korb ist ein echter Hingucker und es macht auch gleichzeitig Spaß ihn zu nutzen“, so Baudezernent Jens Hendrix. Ein weiterer Vorteil des volumenstarken Abfalleimers: Nutzer können auch bequem im Vorbeifahren ihren unliebsamen Müll entsorgen.

VARIÉTÉ  
**et cetera**  
BOCHUM

ARTISTIK.COMEDY.GASTRONOMIE.



0234  
13003

10. November 2023 - 25. Februar 2024



SHOWS: Do. u. Fr. 20 Uhr | Sa. 16 & 20 Uhr | So. Brunch & 19 Uhr o. Satt & Lustig

WWW.VARIETE-ET-CETERA.DE

## Image verlost Freikarten!

Wir verlosen jeweils 2 x 2 Karten für 2 Personen für die et cetera Veranstaltung einmal **am Donnerstag, den 16.11.2023, um 20.00 Uhr. und am Sonntag, den 19.11.2023 um 19 Uhr.** Die Gewinner sollten 45 Minuten vor Showbeginn vor Ort sein und direkt ins Foyer gehen, dort werden diese in Empfang genommen! Die Gewinner werden auch gebeten, bei Krankheit oder sonstiger Verhinderung rechtzeitig bei der Variete-Kasse abzusagen unter Tel. Nr. 0234 - 13003.

**Und so machen Sie mit:**

Schicken Sie das Stichwort „Et cetera“ und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion, Wasserbank 9, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an **gewinnspiel@image-witten.de**. **Einsendeschluss ist der 9.11.2023.** Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist immer ausgeschlossen. Die Gewinner der Freikarten werden per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt und können die Karten dann am Veranstaltungsabend an der Saalbaukasse abholen.

# Zauberhafte-magische Weihnachtsmärkte vor Ort und umzu

## Die IMAGE-Redaktion gibt Tipps zum Besuch von Märkten vor der Haustür und in der Region

### Weihnachtliches im Ennepe-Ruhr-Kreis

Man muss nicht unbedingt eine weite Reise machen, um stilvoll über Weihnachtsmärkte zu bummeln. Von den neun Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises haben Witten vom 23. November bis 23. Dezember und Hattingen vom 27. November bis 23. Dezember sogar volle vier Wochen weihnachtlichen Zauber zu bieten. In Hattingen lockt auch in diesem Jahr wieder der Frau-Holle-Adventskalender am Alten Rathaus. Jeden Tag um 17 Uhr erzählt und singt Frau Holle Märchenhaftes und lässt Goldtaler und Schnee rieseln. Gleich im Anschluss lockt ein weihnachtliches Programm auf dem Kirchplatz, der mit einem großen Weihnachtsbaum und vielen handwerklichen Weihnachtsbuden ein ganz besonderes Flair hat. Weitere Büdchen stehen in der ganzen Innenstadt. Über 150 Fachwerkhäuser bilden jedes Jahr eine zauberhafte Kulisse für den Hattinger Weihnachtsmarkt.



An den Adventswochenenden haben auch die anderen Städte etwas zu bieten: In Herdecke gleich am 1. Advent, in Wetter und Breckerfeld rund um die Jakobuskirche am 2. Advent. Am 3. Advent weihnachtet es dann in Schwelm und am 16./17. Dezember auch in Enneptal im Industriemuseum. Hier findet zum 10. Mal der Kreativ-Weihnachtsmarkt statt. Im Innen- und Außenbereich locken rund 50 Kreativstände in besonderer Atmosphäre.

Foto: U. Kestler

**Weihnachtsflair auf Schloss Bodelschwingh in Dortmund, Schloss-Straße 75**  
Wer für sein Weihnachtsfeeling etwas weiter wegfahren möchte, dem sei Schloss Bodelschwingh ans Herz gelegt. Auch 2023 laden Baron und Baronin zu Knyphausen zu einer Winterreise in den Schlosspark ein. Liebevoll werden Vorburg und Park geschmückt und mit besonderem Charme erfüllt. „Auf Schloss Bodelschwingh sind wir bedacht, einen Markt zu erschaffen, der die Eigenschaften dieses uralten und von Natur sowie Geschichte belebten Ortes unterstreicht, der in der dunklen Jahreszeit einen verwunschenen Charakter bekommt“, erklären Baron und Baronin, Felix und Mireta zu Knyphausen. So entsteht ein bunter Markt mit über 100 Ausstellern, phantasievollen Aktionskünstlern und vielen Überraschungen. Ein Tagesticket kostet im Vorverkauf über Eventim 12 Euro (zzgl. Gebühren). Es gibt eine Tageskasse. Kinder bis zum 15. Lebensjahr (bis einschließlich 14 Jahre) erhalten kostenfreien Eintritt. Öffnungszeiten: Donnerstag 15 bis 20 Uhr, Freitag und Samstag 12 bis 20 Uhr und Sonntag von 12 bis 18 Uhr.

### Weihnachtsmarkt auf Schloss Lüntenbeck in Wuppertal

Kunsthandwerk statt Massenkonsum und klangvoll dezente Barockmusik statt lautem Getöse locken mit über 100 handwerklichen Ausstellern und einer leckeren Gastronomie am 9./10. Dezember (2. Advent) und 16./17. Dezember (3. Advent), jeweils 11 bis 19 Uhr, nach

Weihnachtsflair findet zum siebten Mal auf Schloss Bodelschwingh in Dortmund im weitläufigen Schlosspark statt.

Fotocredits: © Falco Wübbecke

Schloss Lüntenbeck. Eintritt an der Tageskasse 8 Euro. Kinder bis 14 Jahre frei. Das Schloss ist auch außerhalb der Weihnachtszeit einen Besuch wert.

### Weihnachtsmarkt im LWL-Freilichtmuseum Hagen

Am ersten Adventswochenende (Freitag, 1. Dezember, 14 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag, 2. und 3. Dezember, jeweils 11 bis 21 Uhr) öffnet der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) die Tore seines Hagener Freilichtmuseums für den romantischen Weihnachtsmarkt mit seiner besonderen Atmosphäre zwischen den illuminierten Fachwerkhäusern, die die kleinen Weihnachtsmarkthütten der Aussteller umrahmen. Das Angebot umfasst handwerkliche und kunsthandwerkliche Produkte aus Textilien, Holz, Glas und Metall. Zu sehen und zu kaufen gibt es Stoffe, weihnachtliche Dekorationen, kreativen Schmuck, Holzspielzeug, handgezogene Bienenwachskerzen sowie verschiedene Krippen und Christbaumschmuck. Alle Stücke stammen nicht aus Massenproduktionen, sondern sind in kunsthandwerklichen Techniken gefertigt. Einige der Handwerker führen vor, wie sie die Produkte herstellen und bearbeiten, bei anderen können die Besucher sogar selbst Hand anlegen. Live-Musik von Chören und Orchestern.



Foto: LWL

### Weihnachtsmarkt im Schloss Merode, Kreuzherrenstraße in Langerwehe/Düren

Am 29. November startet der Weihnachtsmarkt im Renaissance-Wasserschloss Merode. Der Markt läuft bis zum 23. Dezember. In der Woche geöffnet ab 15 Uhr außer 4. und 5. Dezember, am Samstag ab 14 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr. Der private Schlosspark ist nur im Rahmen von Veranstaltungen geöffnet. Im Schutze der imposanten Schlossfassade erstrahlen der Schlosshof und der Park durch tausende von Lichtern, Kerzen, Laternen und Fackeln in einem weichen, stimmungsvollen Licht und bieten inmitten des vorweihnachtlichen Treibens ein liebevoll herausgeputztes Hüttendorf mit Marktgeschehen und Handwerk.



Foto: Schloss Merode

### Grünwalder Adventsraum im Schloss Grünewald in Solingen

Das Schloss öffnet vom 1.-3. Adventswochenende jeweils von Freitag bis Sonntag - Freitag ab 14 Uhr, Samstag/Sonntag ab 11 Uhr. Eine komplett illuminierte Parklandschaft mit über 1.500 Meter Lichterketten, Fackeln entlang der Wege und Feuerkörbe sowie 100 handwerkliche Aussteller verführen die Besucher. Tageskarte 6 Euro. Kinder bis 16 Jahre frei.

**LUMAGICA HATTINGEN**

24.11.23 BIS 14.01.24

**DER MAGISCHE LICHTER PARK**

HENRICHSHÜTTE HATTINGEN

Tickets und weitere Informationen unter [lumagica.com](http://lumagica.com)

QR code:

Logos:

## Lumagica 2023: Magischer Lichterglanz für die Seele

### MK Illumination präsentiert Zauberhaftes auf dem Gelände des LWL-Museum Henrichshütte

MK Illumination wurde 1996 in Innsbruck gegründet. Das Unternehmen ist mittlerweile mit 40 regionalen Niederlassungen in über 120 Ländern weltweit aktiv. MK Illumination kommt mit seinem magischen Lichterpark „Lumagica“ zum dritten Mal nach Hattingen. Vom 24. November bis 14. Januar, täglich ab 17 Uhr bis 20.30 Uhr (letzter Einlass) gehen auf dem Gelände des ehemaligen Stahlstandort Henrichshütte wieder die Lichter an.

Die Henrichshütte hat eine Geschichte voller Wandel hinter sich. So wurde für das Unternehmen mit teilweise 10.000 Arbeitsplätzen Ende der fünfziger Jahre sogar die Ruhr in ihrem Bett verändert und ein Teil des Flusses verlegt, um dem Stahlbetrieb mehr Platz zu bieten. Ende der 80er Jahre wurde der letzte Hochofen ausgeblasen und der Stahlstandort Hattingen war Geschichte. Auf einem Teil des ehemaligen Werksgebietes befindet sich heute das LWL-Industriemuseum Henrichshütte. Andere Bereiche entwickelten sich zu einem Gewerbe- und Landschaftspark und boten neue Arbeitsplätze. Auf dem Museumsgelände werden auch in diesem Jahr die Macher von Lumagica magische Licht-Erlebnisse für die ganze Familie schaffen. Das Motto wird diesmal die Begleitung eines ehemaligen Hüttenarbeiters sein, der mit seinen Enkeln über das Gelände spaziert und in Erinnerungen schwelgt.

Jedes Jahr stehen die faszinierenden Lichterlebnisse unter einem anderen Motto. Bei der Premiere 2021 führte der Rundweg die Besucher nicht nur durch einen Wald voller Tiere, sondern auch ins ferne China und sogar bis in den Weltraum. Auf dem Areal rund um den Lokschuppen konnten die Besucher Raketen, Schiffe und andere Objekte bestaunen. All diese haben gemeinsam, dass Teile davon in der Henrichshütte produziert wurden. Vom Hochofen schweifte der Blick über das illuminierte Gelände und schuf einen unvergesslichen Eindruck. Im letzten Jahr nahm die blaue Museumsratte die Menschen mit auf

einen Rundgang über das Gelände und durch „das Land des Feuers“. Gemeint waren jene Flammen, die zur Blütezeit des Hüttenwerks in den Hochöfen loderten und mit deren Hilfe das Eisen geschmolzen wurde. Die Ratte ist schon lange fasziniert davon, wie die Menschen aus Dreck und normalen Steinen wunderschön glänzende Dinge gemacht haben.

Sie träumt davon, sich einen eigenen Schatz zu schmieden. Helfen sollen ihr dabei die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft, die auch für die Produktion von Eisen und Stahl unabdingbar sind.

### Das kommt in 2023

Jedes Jahr lassen sich die Macher von Lumagica etwas Neues einfallen. Energieeffiziente LED-Beleuchtung kommt dabei immer zum Einsatz, denn die Umwelt steht natürlich auch hoch im Kurs. Der Stromverbrauch über einen Zeitraum von sechs Wochen beläuft sich auf etwa 10353 kWh. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 2,16 Einfamilienhaushalten oder drei leistungsintensiven Heizpfeifen. In jedem Fall ist die Lichterveranstaltung ein Erlebnis für die Seele und einfach nur schön. In diesem Jahr erleben die Besucher einen Rundgang mit einem ehemaligen Hüttenarbeiter. Zum Ende des etwa zwei Kilometer langen Rundweges kann man in diesem Jahr ein Foto machen und sich damit symbolisch in die Menschenkette einreihen, die am 23. April 1987 mit über 5000 Teilnehmern für den Erhalt der Henrichshütte kämpfte. Daran erinnert auch eine Dauerausstellung im Museum „100 Hüttenleben“. Außerdem gibt es eine Sound2light Show und leuchtende Tanzfiguren beim Standesamt.

Eintrittspreise in die magische Lichterwelt: Online-Tickets 11 Euro Kinder, 19 Erwachsene (Abendkasse jeweils ein Euro mehr und zum Wochenende regulär jeweils ein Euro mehr und zwei Euro an der Abendkasse). Außerdem gibt es eine Family-Card ab 45 Euro.

# „Manchmal ist die Ritterburg cooler als die Barbie“

IMAGE-Serie „Starke Frauen“: Clarissa Bader, 1. Bevollmächtigte IG Metall EN-Ruhr-Wupper



Foto: Pielorz

Clarissa Bader (47, Foto) wurde in Kassel geboren, machte ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation bei Thyssen Henschel, wurde 2003 Gewerkschaftssekretärin, wechselte 2008 zur IG Metall nach Gevelsberg-Hattingen. Im September 2010 trat sie dort die Nachfolge von Otto König als Erste Bevollmächtigte an. Sie war die erste Frau an der Spitze der IG Metall Gevelsberg-Hattingen. 2020 kam es zur Fusion der Geschäftsstelle mit Witten und Wuppertal. Die IG Metall Ennepe-Ruhr-Wupper hat heute 23.000 Mitglieder. An ihrer Spitze und im Portrait in der IMAGE-Serie „Starke Frauen“ steht Clarissa Bader.

**IMAGE: Die aktuellen Forderungen der Gewerkschaft wie Vier-Tage-Woche und mehr Work-Life-Balance stoßen nicht überall auf Gegenliebe.**

**BADER:** Man muss hier genauer hinsehen. Es ist ein Unterschied, ob die gleiche Arbeit auf vier statt wie bisher auf fünf Tage verteilt werden soll - oder ob die Forderung nach einer Vier-Tage-Woche mit einer Arbeitszeitverkürzung auf 32 Stunden verknüpft ist. Die Umstellung von Produktionslinien in der Stahlindustrie - etwa durch die Energie- wende im Hinblick auf grünen Stahl - wird gegenwärtige Arbeitsinhalte reduzieren und das bedeutet mittel- bis langfristig weniger Arbeit. Als Gewerkschaft haben wir die Aufgabe, vor diesem Hintergrund die Existenzgrundlage unserer Mitglieder zu sichern. Hinzu kommt, dass sich die Konzernstrukturen sehr verändert haben. Viele Entscheidungsträger sind nicht mehr vor Ort. Manager bekommen oft befristete Verträge für einen kurzen Zeitraum. Ist der Vertrag beendet, ziehen sie einfach weiter. Oder der Großkonzern beschließt die Abspaltung eines kleinen Teilbereichs vom Unternehmen - schließlich geht es ja immer um den maximalen Profit. Als Gewerkschaft müssen wir aber auf die langfristigen Strukturen und die Konsequenzen für die Mitarbeiter schauen. Hier können wir die Bedingungen verhandeln. Eine Mitsprache bei den wirtschaftlichen Strukturen haben wir aber nicht.

**IMAGE: Wo sehen Sie die größten beruflichen Nachteile für Frauen?**

**BADER:** Zunächst einmal glaube ich, dass viele Verhaltensweisen durch die Sozialisation in der Kindheit entstehen. Männer zweifeln weniger als Frauen - weil sie auch heute noch oft anders erzogen werden als Mädchen. Ich habe einen großen Bruder und schon in meiner Kindheit gelernt, mich auch Jungs gegenüber durchzusetzen. Die Ritterburg war manchmal cooler als die Barbie - obwohl ich natürlich auch unter den Mädchen Freundinnen hatte. Ich kann mich erinnern, dass ich einmal meine Haare sehr kurz tragen musste und viele Menschen in mir einen Jungen sahen - das hat mich total genervt. Ich war schon gerne Mädchen, aber ich habe eben auch gelernt, mich als Mädchen durchzusetzen. Ich glaube, dass das im späteren Berufsleben eine sehr wichtige Grundlage ist. Im Beruf selbst ist es sicherlich einer der größten Nachteile für Frauen, dass sie auch heute noch nicht überall den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit wie die Männer erhalten. Und dass viele Frauen aufgrund der Unvereinbarkeit von Familie und Beruf in der Teilzeitfalle festhängen. Das hat finanzielle Auswirkungen - auch auf die spätere Rente der Frauen. Es macht aber auch etwas mit dem Selbstbewusstsein der Frauen. Und es ist - neben der Bezahlung - ein Grund, warum Frauen in technischen Berufen nicht ankommen. Weil die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hier nicht da ist.

**IMAGE: Es wird aber doch in den Schulen zum Beispiel mit der Förderung von Mädchen in den sogenannten MINT-Fächern, also den naturwissenschaftlich-technischen Fächern, viel getan. Fruchtet das nicht?**

**BADER:** Eigentlich müssten wir schon längst die Debatte um Männer- und Frauenberufe hinter uns gelassen haben. Dazu gehört auch die Diskussion, Mädchen über MINT-Fächer zu fördern. Das ist alles immer noch die Rosa-Hellblau-Falle. Es muss selbstverständlich werden, dass sich jeder für jeden Beruf interessieren kann und im Rahmen der Ausbildung eine Chance bekommt ihn zu lernen. Das darf mit dem Thema Junge oder Mädchen nichts mehr zu tun haben.

**IMAGE: Was raten Sie jungen Frauen heute?**

**BADER:** Macht das, worauf ihr Lust habt! Sucht euch weibliche Vorbilder und bildet Banden. Mein Vorbild ist Christa Schmittthener, die 1. weibliche Bevollmächtigte, die ich kennenlernen durfte. Heute coache ich weibliche Führungskräfte bei der IG Metall und versuche dadurch, jungen Frauen zur Seite zu stehen. *anja*

**IMAGE: Sie stehen als Frau an der Spitze der IG Metall Ennepe-Ruhr-Wupper und haben sowohl in Ihrer Funktion als Erste Bevollmächtigte als auch in Ihrem Beruf als Politische Sekretärin mehrheitlich mit Männern zu tun. Das stelle ich mir nicht einfach vor. Fühlen Sie sich anerkannt oder haben Sie das Gefühl, als Frau Mehrarbeit leisten zu müssen?**

**BADER:** Als ich vor zwanzig Jahren Gewerkschaftssekretärin wurde, war ich noch sehr jung. Damals hatte ich das Gefühl, mich als Frau besonders beweisen zu müssen. Das ging vorbei, als ich feststellte, dass ich über mein Wissen akzeptiert wurde. Als ich 2010 die Nachfolgerin von Otto König wurde, hat mich das Frausein im Hinblick auf meine neue Aufgabe sogar eher befreit. Ich muss als Frau nicht der bessere Mann sein.

**IMAGE: Es waren große Fußstapfen, in die Sie damals getreten sind.**

**BADER:** Wilhelm Busch hat einmal gesagt, wer in die Fußstapfen eines anderen tritt, der hinterlässt keine eigenen Spuren. Deshalb habe ich das persönlich nie so gesehen. Ich bin authentisch, durchsetzungsfähig und ich scheue keine Konflikte - wenn sie da sind und gelöst werden müssen. Ich werde nie laut, aber ich kann verbal andere durchaus in ihre Schranken verweisen. Ich sehe mich als empathisch mit offenen Ohren für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Ich muss nicht jede Funktion jeder Maschine in den Betrieben kennen, um für die Sichtweise der Gewerkschaft und ihrer Menschen zu kämpfen. Ich denke, ich stehe auf der richtigen Seite und mein Beruf ist für mich ein sehr befriedigender Job. Ich liebe das, was ich tue.

**IMAGE: Welche Inhalte gehören genau zu Ihrem Beruf?**

**BADER:** Mein Beruf ist die Politische Sekretärin, die Erste Bevollmächtigte ist ein Wahlamt. Hier muss ich mich regelmäßig dem Votum der Mitglieder in der IG Metall stellen. Die nächsten Wahlen sind 2024. Neben der Betriebsbetreuung unserer Mitglieder führe ich Verhandlungen mit Arbeitgebern. Ich bin die Geschäftsführerin der Geschäftsstelle, ich bin zuständig für personelle Fragen und ich bin Mitglied in Beiräten und in der Großen Tarifkommission. Und natürlich bin ich bei meinen Aufgaben nicht allein, sondern werde von einem fachkompetenten Team dabei unterstützt.

# Bürgermeister beantworten Google-Fragen zu ihrer Stadt

Wer, Was, Woher, Wie?... Was die Menschen im Internet über unsere Städte wissen wollen

Wenn man bei der Suchmaschine Google online ein Wort eintippt, werden automatisch auch die häufigsten von Usern gestellten Fragen (bzw. die von Google am relevantesten eingestuften Fragen) zu diesem Begriff angezeigt. IMAGE hat jeweils einige dieser Fragen zu den Städten Witten, Hattingen und Sprockhövel herausgesucht und die Bürgermeister bzw. Bürgermeisterin der Stadt gebeten diese zu beantworten.

## Fragen & Antworten von Wittens Bürgermeister Lars König



**Für was ist Witten bekannt?**

„Witten ist bekannt für seine starken mittelständischen Betriebe, die als sogenannte Hidden Champions Weltspitze sind: wie z.B. Ardex, Düchting oder der als Weichenwerk bekannte Standort der Deutschen Bahn. Witten ist bekannt für außergewöhnlich schöne Naherholungsgebiete wie das Muttental, den Hohenstein oder den Kemnader See. Die Privatuniversität Witten/Herdecke genießt deutschlandweit einen hervorragenden Ruf und das Wiesenviertel regionale Bekanntheit als Szenetreff.“

**Ist Witten eine schöne Stadt?**

„Als Industriestadt ist Witten mit ihrem herausragenden Grünzügen und breitem kulturellem Angebot eine Schönheit mit Ecken und Kanten.“

**Wann wurde Witten gegründet?**

„Der Ortsname Witten wird 1214 erstmals urkundlich erwähnt. Einen auf 851 datierten Nachweis gibt es für den Stadtteil Herbede, der seit 1975 zu Witten gehört. Stadtrechte wurden 1825 verliehen. Mit der Gebietsreform 1975 verlor Witten die Kreisfreiheit und gehört seither zum Ennepe-Ruhr-Kreis.“

**Wie hieß Witten früher?**

„Der ehemalige Rittersitz hieß früher Burg Berge zu Witten. Die Brüder Rötger und Franco von Witten ließen sie um 1470 erbauen. Burg Berge zu Witten wurde das erste Mal 1479 in einer Urkunde erwähnt.“

## Fragen & Antworten von Hattingens Bürgermeister Dirk Glaser

**Was gibt es Besonderes in Hattingen?**

„Hattingen hat eine ganz besondere Altstadt, das ist aber noch längst nicht alles. Drei Burgen, die Ruhr mit dem Ruhrtalradweg, die Elfringhauser Schweiz und vieles mehr erfreuen nicht nur die Hattingerinnen und Hattinger, sondern auch immer mehr Touristen, die unsere Stadt besuchen.“

**Wann ist das Altstadtfest in Hattingen?**

„Das nächste Altstadtfest findet vom 31. Mai bis 2. Juni 2024 statt.“



**Ist Hattingen eine schöne Stadt?**

„Natürlich! Nicht nur die Stadt ist schön, hier leben auch besonders nette Menschen.“

**Woher kommt der Name Hattingen?**

„In den ersten Jahrhunderten nach der Zeitenwende leben an der mittleren Ruhr Germanen vom Stamm der Hattuarier. Ihnen verdankt Hattingen seinen Namen, bezeichnet doch „Hatneghen“, wie die Siedlung ursprünglich genannt wurde, einen befestigten Platz, den die Hattuarier auf dem „Nocken“ oberhalb der Winzer Ruhrfurt angelegt hatten.“

## Fragen & Antworten von Sprockhövels Bürgermeisterin Sabine Noll

**Was ist los in Sprockhövel und Umgebung?**

„Sprockhövel hat aufgrund seiner Lage besonders viel für Erholungssuchende zu bieten. Zahlreiche markierte Wanderwege können z.B. erkundet werden, auf unseren fünf Bergbauwanderwegen oder im Besucherbergwerk Stock und Scherenberger Erbstollen können sich Besucherinnen und Besucher auf die Spur der Bergbau-Vergangenheit von Sprockhövel begeben. Die alten Bahntrassen bieten ebene Radwege für eine ausgedehnte Radtour, die von Sprockhövel aus auch auf den Ruhrtalradweg ausgeweitet werden kann. Im ganzen Jahr finden verschiedene Märkte, Feste und andere Veranstaltungen statt, die ein lebendiges, lebens- und liebenswertes Sprockhövel zeigen. Sie sind unter anderem im Veranstaltungskalender auf der städtischen Homepage zu finden.“

**Wie viele Einwohner und wie groß ist Sprockhövel 2023?**

„In Sprockhövel leben zur Zeit 24.659 Menschen. Sprockhövel verfügt über eine Fläche von 47,94 km<sup>2</sup>. 77 % der Fläche besteht aus Wald oder wird landwirtschaftlich genutzt, weswegen Sprockhövel auch oft als das ‚grüne Herz des Ruhrgebiets‘ bezeichnet wird.“

**Woher kommt der Name Sprockhövel?**

„Sprockhövel wurde um das Jahr 1000 unter der Bezeichnung Spurkinhuvelo erstmals urkundlich erwähnt. Der Name leitet sich wohl von dem lateinischen spurca, was so viel bedeutet wie ‚Wacholder‘, und dem altdeutschen Wort Huvele ab, was ‚Hügel‘ bedeutet. Sprockhövel heißt somit etwa ‚Wacholderhügel‘.“ *nxs*

Fotos: Lars König: Jörg Fruck/Stadt Witten; Dirk Glaser: Stadt Hattingen; Sabine Noll: Uwe Sebezcek.

## Google's Fragen Ergebnisse

Im deutschsprachigen Raum tauchen die Fragen bei Google unter „Weitere Fragen“ auf. Wo diese auf der Ergebnisseite zum eingegebenen Begriff platziert sind, variiert. Im Englischen heißt diese Sektion „People also ask“ (PPA), was übersetzt so viel bedeutet wie „Leute fragen auch“. Die Fragen sind nicht immer gleich, denn neben der Häufigkeit der Fragen spielen auch andere Faktoren eine Rolle. Ist man beispielsweise mit einem Google-Konto eingeloggt, fließen vorherige Suchanfragen mit ein. Wie der Algorithmus dahinter funktioniert, daraus macht der Suchmaschinen dienst ein großes Geheimnis. Die Fragen, die IMAGE angezeigt wurden, müssen also nicht jedem so angezeigt werden.



**Am 9. Nov. ist Beratungstag**

**10% Rabatt** auf die Produkte von

**ANNEMARIE BÖRLIND + DADO SENS**  
NATURAL BEAUTY DERMACOSMETICS



**STRAFFERE HAUT. VERBESSERTE ELASTIZITÄT. SYSTEM ABSOLUTE**

**SYSTEM ANTI-AGING**

Ihre Systempflegeserie bei anspruchsvoller Haut wirkt gegen Zeichen der Hautalterung. Wählen Sie nach Hautbedürfnis bei der Tages- und Nachtpflege zwischen einer leichten und einer reichhaltigen Textur. Anti-Aging-Pflege für einen sichtbar strafferen, glatten Teint. [www.boerlind.com](http://www.boerlind.com)

**Reformhaus B. Stöcker**

Welpenstr. 2 • 45525 Hattingen • Tel. 02324 - 24979  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr • Sa. 9.00 - 13.30 Uhr  
E-Mail: [info@reformhaus-stoecker.de](mailto:info@reformhaus-stoecker.de)  
[www.reformhaus-stoecker.de](http://www.reformhaus-stoecker.de)

## Natürlich schön von Kopf bis Fuß Mit basischer Beautypflege Haut und Umwelt schützen

Nachhaltigkeit und Natürlichkeit werden vielen Menschen immer wichtiger. Sie wollen die Umwelt und ebenso sich selbst weniger mit schädlichen Stoffen belasten. Das betrifft die unterschiedlichsten Lebensbereiche. Und so ist auch die Naturkosmetik weiter auf dem Vormarsch. Laut Statista



Bewegung an der frischen Luft ist gut für Körper und Seele - und schafft ganz nebenbei einen rosigen Teint. Foto: DJD/Jentschura International/Maridav-shutterstock

hat sich der Umsatz in Deutschland hier im vergangenen Jahrzehnt etwa verdoppelt. Doch wie findet man sich in dem unüberschaubaren Beautydschungel zurecht? Ein Anhaltspunkt, der sich seit vielen Jahren bewährt hat, ist die basische Haut- und Körperpflege. Sie beinhaltet verschiedene Anwendungen, die das heimische Badezimmer in eine echte Wellness-Oase verwandeln.

**Verwöhnende Peelings**  
Wohltuende Entspannung bieten basische Voll-, Sitz- oder Fußbäder. Sie sollten kurweise zwei- bis dreimal pro Woche für mindestens 30 Minuten durchgeführt werden. Dabei heißt es einfach abschalten und genießen. Mit Hilfe eines basisch-mineralischen Pflegesalzes wie „Meine Base“

bekommt das Wasser einen pH-Wert von etwa 8,5, wodurch die Selbstfettung und Reinigung der Haut gefördert wird. Dieser Wert orientiert sich dabei ganz an dem Vorbild der Natur, schließlich ist schon das Fruchtwasser im Mutterleib basisch. Zusätzlich können Bürstungen die Ausscheidung von schädlichen Säuren über die Haut unterstützen. Dabei wird zugleich die Durchblutung gefördert, die Körperhülle wirkt glatter, feiner und rosiger. Wer mit einem Peeling direkt ungeschöne Verhornungen lösen will, gibt ein wenig von dem Pflegesalz in die feuchten Hände und massiert die Haut behutsam in kreisenden Bewegungen. Unter [www.p-jentschura.com](http://www.p-jentschura.com) gibt es weitere Anregungen in den verschiedenen Themenwelten. Sie können der Einstieg für eine regelmäßige basische Pflegeroutine sein.

### Sauerstoff für schöne Haut



Natürlich zarte Haut: Peelings mit einem mineralischen Pflegesalz können ungeschöne Verhornungen etwa an den Ellenbogen lösen. Foto: DJD/Jentschura/Getty Images/Prostock-Studio



Hautwasser mit Sauerstoff und ätherischen Ölen kann belebend wirken und die Mikrozirkulation anregen. Foto: DJD/Jentschura International/David Hoelker

Eine wichtige Rolle spielt in der Schönheitspflege auch der Sauerstoff. Der menschliche Organismus besteht zu etwa 60 Prozent aus Sauerstoff. Die Versorgung erfolgt hauptsächlich über die Atmung, aber auch über die Haut. Sauerstoffbehandlungen nach Dr. h. c. Peter Jentschura für Gesicht und Körper können gezielt die Mikrozirkulation anregen und die Hautregeneration fördern. Tägliche Bewegung an der frischen Luft darf ebenfalls nicht fehlen. Da Schönheit auch von innen kommt, sind zudem die richtigen Nährstoffe gefragt. Wie eine Untersuchung mit Probanden aus verschiedenen Ländern ergab, hatten diejenigen Studienteilnehmer die wenigsten Hautschäden, die überwiegend Gemüse, Olivenöl, Fisch, Getreide und Hülsenfrüchte verzehrten. DJD

## Modisch durch den Winter

Die Modetrends für den Winter 2023 haben für jeden Geschmack etwas zu bieten: das Normcore-Revival mit extrem tragbaren - und zeitlosen - Looks. Office-Looks mit Nadelstreifen, Krawatten sowie Kostümen und Jeans, die von der Liebe zum Detail leben, stimmen Klassik- und Denim-Fans dank der aktuellen Trends gleichermaßen glücklich. Durch den Fokus auf winterliche Blumenmuster kommen aber auch Romantiker auf ihre Kosten. Außerdem auf den Laufstegen gesichtet: Trends wie Animal-Prints, grafische Schwarz-Weiß-Muster, klassische Mäntel und dank XXL-Schals das beste Styling bei Minusgraden. Für die Extraportion Extravaganza sorgen die gerade die beliebten Looks mit Naked-Elementen - aber mit einem neuen Twist - und metallische Entwürfe. Quelle: Glamour

## Mit Komfortschuhen modisch durch die kühle Jahreszeit

### Damit nichts drückt und reibt: Tipps für den Schuhkauf

Mit der kühlen Jahreszeit kommt für viele der Zeitpunkt für ein paar neue Schuhe. Und hier gilt es beim Kauf einiges zu beachten. Denn Schuhe sind weit mehr als nur ein schmückender Teil des Outfits. Sie sind für gesunde Füße maßgeblich mitverantwortlich.

### Viele Hersteller setzen auf Komfort und Stil

Wer das falsche Schuhwerk trägt, riskiert neben Fußschmerzen auch Muskelverspannungen und Fehlbelastungen von Knie, Hüftgelenk und Wirbelsäule. Bequeme Schuhe aus den richtigen Materialien und gut verarbeitet sorgen dafür, dass nichts drückt und der Fuß optimal abrollen kann. In puncto modischen Auftritts muss man deswegen keine Kompromisse eingehen. Es gibt viele Hersteller, die auf Stil und Komfort zugleich setzen. Doch was macht einen bequemen Schuh aus?

### Wohlfühlplatz für die Zehen

Für ein angenehmes Tragegefühl sollte man beim Kauf von Sneakers, Stiefeletten, Mokassins und Co. auf hochwertige, atmungsaktive Materialien achten. Bei Kälte und Nässe bleiben die Füße so schön warm und trocken, ohne in geheizten Räumen zu schwitzen. Viele Komfortschuhe sind mit Dehnzonen ausgestattet, was vor allem bei Fuß-Fehlstellungen wie Hallux valgus empfehlenswert ist. So kann man sich viel Schmerzen durch Druckstellen oder einen scheuernden Schuh ersparen.



Die bunten Sneakers bringen Farbe in den Alltag. Foto: DJD/www.comfortschuh.de

### Schön weich gebettet

Wichtig ist außerdem eine gute Dämpfung. Die richtigen Sohlen

**Modetreff Hattingen**

Ab dem **02.11.2023** sind wir wieder für Sie da.

Es geht weiter!  
Und zwar mit dem gleichen Sortiment und dem altbewährten Team!

Große Weilstraße 14 • 45525 Hattingen • Tel. 02324-685131

schreiben - lesen - schenken

**Storchmann**  
Ihr Fachgeschäft in Herbede

Save the date!

**Tornister-Messen**  
in Herbede: 3. Februar 2024 von 9 -15 Uhr  
im Autohaus Kogelheide  
in Hattingen: 17. Feb. 2024 von 10 -14 Uhr  
in der Gebläsehalle

Sichern Sie sich jetzt für Januar  
Ihren persönlichen Beratungstermin  
☎ 0152 37 37 83 30

Witten-Herbede: Meesmannstr. 47, ☎ 02302 9175040  
E-Mail: [pbs@storchmann.de](mailto:pbs@storchmann.de)

**Damenschuhe  
Superauswahl  
auch Größen  
von 42 bis 46**

**Ein Paradies für  
Sondergrößen**

**Herrenschuhe  
Superauswahl  
auch Größen  
von 47 bis 52**

**Schuhmode GELLER**

Mittelstraße 49 • 45549 Haßlinghausen • Tel. 02339/5758

Gutenbergstraße 2 • 45549 Sprockhövel • Tel. 02324/686790



Diese Luftaufnahme aus dem Jahr 1945 zeigt das Wohnlager in Welper. Die Straße mit der Kurve ist die Marxstraße. In der Bildmitte befindet sich die heutige Tankstelle. Gut zu erkennen sind darunter die Baracken und die Löschteiche. Nach rechts oben erkennt man Bombeneinschläge. Quelle: Kommunalverband Ruhr

## Das größte Barackenlager für 2500 Menschen in Welper

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß widmen wir uns in der Serie „Historische Orte“ verschiedenen Gebäuden und Plätzen in Hattingen. Thema heute: das Wohnlager in Welper.

Wenn sehr viele Menschen plötzlich an einem Ort untergebracht werden müssen, braucht es den entsprechenden Platz. Das, was dann entsteht, sind nicht selten Zeltlager oder Baracken. Zu erleben in der aktuellen Bewältigung zur Unterbringung der Flüchtlinge - aber auch ein Thema in vergangenen (Kriegs) Zeiten. Um 1940 gab es in Hattingen mehr als 100 Barackenlager. Das größte für 2500 Menschen stand in Welper. Einige Baracken sind bis heute noch erhalten.

### DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

Der Personalmangel durch den Zweiten Weltkrieg wurde für das kriegswichtige Unternehmen Henrichshütte zunehmend zum Problem. Es fehlten Fachkräfte. Stattdessen sollten Hilfskräfte möglichst kleine Arbeitseinheiten erledigen, die zum Schluss zum fertigen Produkt zusammengefügt wurden. Diese Menschen - Zwangsarbeiter, Ostarbeiter, Kriegsgefangene - lebten in Barackenlagern in Hattingen. Das große von ihnen war das Wohnlager in Welper. 2500 Menschen unterschiedlichster Nationalitäten kamen hier zusammen. Sie alle leisteten Zwangsdienst für die Henrichshütte und lebten in unmittelbarer Nähe der Hütte an der heutigen Marxstraße/Schulknapp. Hattingen hatte um 1940 etwa 40.000 Einwohner - und etwa jeder 4. Hattinger war Ausländer.

Die ersten Wirtschafts- und Wohnbaracken wurden ab April 1940 errichtet. Schnell kamen immer mehr dazu. Abortbaracke, Schälbaracke, Krankenbaracke, Waschbaracke - je mehr Menschen kamen, desto größer wurde der Zwang, weitere Baracken aus dem Boden zu stampfen. Es waren Männer, die hier einen Schlafplatz fanden und ihren Dienst in der Henrichshütte versehen mussten. Pro Kopf standen ihnen knapp drei Quadratmeter zur Verfügung. Die Baracken waren in Stuben unterteilt, die mit 12 bis 16 Mann belegt wurden. Aufenthaltsbaracken, Küchenbaracken und Kohleschuppen kamen dazu. Die Schlafgelegenheit bestand in der Regel aus Doppelbetten. Jeder Mann erhielt einen Strohsack, einen Kopfkeil und zwei Wolldecken. Das Stroh wurde in der Regel nur einmal jährlich gewechselt. Es gab einen Tisch, für jede Person einen Stuhl und zwei Personen teilten sich ein Spind zur Unterbringung ihrer Habseligkeiten. Außerdem gab es im Wohnlager Welper sieben Waschräume und zwei Badebaracken. Weiterhin gehörten 24 Spülklosetts und acht Trockenabortbaracken mit je 14 Sitzen zur Einrichtung.

1943 kaufte die Ruhrstahl AG die bislang von den Reichsautobahnen

gemieteten Baracken. Wenige Monate später wurden Teile von ihnen bei einem Luftangriff völlig zerstört. Auch 1944 und 1945 fielen mehrere Baracken weiteren Fliegerangriffen zum Opfer. Es kam immer wieder zu Bränden, die teilweise die Baracken bis auf die Grundmauern zerstörten. Die Löscharbeiten erfolgten durch die im Lager stationierte Lagerfeuerwehr mit Verstärkung der ortsansässigen Feuerwehren. Im Lager selbst gab es eigene Feuerlöschteiche. Sie waren auch für Badezwecke eingerichtet und dafür freigegeben. Die in den abgebrannten Baracken untergebrachten Fremdarbeiter wurden in unbeschädigte Gebäude umgesiedelt. Es gab Ärzte und Heilgehilfen zur gesundheitlichen Versorgung. Neben dem Arzt- und Untersuchungszimmer stand ein Warteraum und ein Baderaum zur Verfügung. Außer den üblichen medizinischen Geräten gab es noch einen Ohrenbestraher, eine Solux-Lampe sowie einen Heißluftapparat. Jede Woche wurde das Revier desinfiziert. Außerdem bemühte man sich angeblich, die Küchen und das Essen den jeweiligen Nationalitäten anzupassen. Allerdings stand dieses Bemühen oft nur auf dem Papier, denn der Mangel an allem aufgrund des Krieges sorgte dafür, dass Schmalhans der Küchenmeister war. Zur Freizeitgestaltung standen Unterhaltungsräume mit Klavier, Billard und Gesellschaftsspielen zur Verfügung. Zeitungen in verschiedenen Sprachen lagen aus. Gebrauchsgegenstände des alltäglichen Lebens konnten gekauft werden. Aus den Beständen der Henrichshütte wurden Musikinstrumente zur Verfügung gestellt. Sogar Sportgruppen bildeten sich, die mit der erforderlichen Sportbekleidung ausgestattet wurden. Im Thyssen-Krupp-Archiv im Bericht über den Fremdarbeitereinsatz auf der Henrichshütte vom 25.7.1946 wird außerdem darauf hingewiesen, dass auch eine eigene Friseurstube mit ausländischer Bedienung zur Verfügung stand.

Immer wieder kam es zu Vergrößerungen der Barackenlager. Nach dem Plan von 1942 existierten zwei Läger - eines lag zwischen der Bismarckstraße (der heutigen Marxstraße), Schulknapp und Brucherstraße (heutige Hüttenstraße) etwa auf dem Gelände der heutigen Firma Schade. Ein zweites Lager befand sich zwischen der Bismarckstraße (Marxstraße), Friedensstraße und Stahlhausstraße.

Aus den Akten geht hervor, dass noch am 20. Juli 1945 etwa 1500 russische Kriegsgefangene im Wohnlager lebten, die drei Tage später abgezogen wurden. Die Wohnanlage diente später als Sammellager für Ostarbeiter und als Notunterkunft für Flüchtlinge. Außerdem wurden Werkstätten für Kleinbetriebe und Handwerker untergebracht. *anja*

## Von Filet mit Pilzen und einem verschwundenen Brathuhn

Theatergruppe der kfd St. Johannes Baptist in Blankenstein feiert ihren 50. Geburtstag



Von links nach rechts vorne Hildegard Schacht, Ilona Redlinghaus, Iris Kummer, Anne Uhlenburg, Brigitte Gieselmann-Schröter, hinten links Nicol Erdelmann und Brigitte Rehbein auf dem Platz vor der Kirche St. Johannes Baptist in Blankenstein. Foto: Theatergruppe der kfd St. Johannes Baptist

In dem Jahr, in dem weltweit die Watergate-Affäre Schlagzeilen machte, in Deutschland der erste autofreie Sonntag angesetzt wurde und jeder den Nummer-eins-Hit der deutschen Jahres-Charts („Goodbye, My Love, Goodbye“) mitsingen konnte, erblickte in Blankenstein die Theatergruppe der kfd St. Johannes Baptist das Licht der Welt. In diesem Jahr feiert die 1973 gegründete Gruppe ihren 50. Geburtstag.

Sieben Frauen gründeten die Gruppe mit Unterstützung des damaligen Pfarrers Alfred Rölling: Irmgard Lehrke (bis 2009 lag die Führung in ihren Händen, auch bekannt als Kiosk-Betreiberin an der Burg), Hannelore Börner, Elisabeth Diezemann, Elisabeth Klupsch, Maria Kubalski, Hildegard Schacht und Irmgard Tschaueder. Schnell wurden weitere Mitspielerinnen gesucht und gefunden und

## Neubürgerempfang

In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen mehr über die neue Wahlheimat erfahren: Die Stadtverwaltung Hattingen möchte am Samstag, den 25. November, ab 15 Uhr, alle Neubürger der Stadt ins Rathaus zum traditionellen Neubürgerempfang einladen. Jedoch können laut Datenschutzgrundverordnung erstmals zugezogene Bürgerinnen und Bürger sowie neu Eingebürgerte ohne deren schriftliche Einwilligung nicht angeschrieben und eingeladen werden. Der Empfang ist für alle Menschen gedacht, die seit dem 20. Juli 2023 neu nach Hattingen gezogen sind und noch an keinem Neubürgerempfang teilgenommen haben. Interessierte können sich bis zum 13. November bei der Stadtverwaltung unter FB10@hattingen.de oder telefonisch unter (02324) 204 3231 bei Marion Mawick melden und die Adresse weiterleiten, um eine Einladung mit näheren Informationen zu erhalten. Der Empfang findet im Großen Sitzungssaal des Rathauses (zweite Etage), Rathausplatz 1 statt. Der Stadtrundgang wird gegen 16.15 Uhr beginnen.

das erste Theaterstück „Filet mit Pilzen“ auf der ersten selbstgebauten Bühne präsentiert (heute ist es eine Fertigbühne). Damals wie heute machen sie fast alles selbst: Stücke suchen, Besetzung festlegen, Texte lernen, Kostüme nähen, Bühnendekoration malen, Requisiten beschaffen oder bauen.

„Es war eine tolle Zeit“, erinnert sich die 80-jährige Hildegard Schacht heute noch begeistert. Natürlich erinnert sie sich auch noch an das erste Stück „Filet mit Pilzen“. „Das hat eine frühere kfd-Theatergruppe um 1907 schon einmal aufgeführt. Deshalb fanden wir noch einige Theatertexte von ihnen. Waren die Geschichten recht kurz, dann haben wir bis zu vier Stücke hintereinander auf die Bühne gebracht. Das war manchmal ein ganz schönes Gedränge hinter den Paravents, hinter denen wir uns umziehen mussten. Da standen acht bis zehn Frauen und suchten ihre Brocken zusammen, um während der Aufführung in eine neue Rolle zu schlüpfen.“

Und dann noch das Hantieren mit den Requisiten. Und Überraschungen wie die mit einem Brathuhn, über die die heutigen Mitspielerinnen immer noch lachen. „Um die Theaterstücke so realistisch wie möglich wirken zu lassen, wurde an nichts gespart. So sollte in einem Stück auch ein echtes gebratenes Hähnchen einen Auftritt haben. Ein Plastikhuhn ist ja nicht authentisch. Leider wurde das Brathuhn von einer Mitwirkenden vorher gegessen, sodass fast nur noch Knochen übrig waren. Das fiel aber erst kurz vorm Auftritt auf“. Deshalb mussten die Damen improvisieren. „Aber das gehört einfach dazu“, lächelt Hildegard Schacht.

2009 übernahm Iris Kummer die Leitung der Theatergruppe. Mit ihr wurden die Inhalte moderner und die Frauen zum festen Bestandteil bei vielen Veranstaltungen - nicht nur in Blankenstein. Ob nun bei den eigenen kfd-Festen, bei Terminen im Gemeindekarneval, der Caritas oder in besonderen Messen, bei städtischen Seniorenfeiern in Blankenstein, Niederwienern, Niederbonsfeld und Welper, in Seniorenrichtungen wie dem Emmy-Kruppke-Haus, dem Altenheim St. Josef oder dem Johannes-Stift Bochum, in der Klinik Blankenstein, auf dem Blankensteiner Weihnachtsmarkt, dem Stadtkirchentag oder bei evangelischen Gemeindefesten in Blankenstein und Welper, bei der Feuerwehr oder privaten Feiern wie Geburtstagen und Hochzeiten - die Liste der Auftritte ist lang. „Auch Open-air auf dem großen Platz an der Burg Blankenstein mit toller Aussicht auf die Ruhr wurde gespielt“, weiß Hildegard Schacht.

Auf insgesamt rund 800 Theaterstücke und Sketche - viel von Loriot - dürfte die Gruppe nach heutiger Schätzung in den 50 Jahren gekommen sein.

Wer Interesse an Theater hat und gern bei der Gruppe mitmachen möchte: Iris Kummer ist die Ansprechpartnerin und unter der Telefonnummer 02324/682 218 zu erreichen.

## Straßensanierungen

Auch in diesem Jahr hieß es für viele Schlaglöcher ade: An sieben Standorten wurde asphaltiert und auch ein Gehweg erneuert. Investiert wurden rund 390.000 Euro. Eine Maßnahme, die in den Herbstferien, bis auf Markierungsarbeiten, fertiggestellt wurde, ist an der Vidumstraße in Blankenstein. Auch der Hilgenweg in Niederwienern, der Weg zum Ehrenmal und der Schützenplatz in Hattingen Mitte sowie die Beethovenstraße, die Denkmalstraße und die Dahlhauser Straße in Winz-Baak sind frisch saniert. Auch in Niederwienern wurde saniert: Auf 300 Metern wurde die gepflasterte Oberfläche rund um den Dom entfernt, farbiger Asphalt eingesetzt und Straßenabläufe erneuert. Für rund 500.000 Euro.

Bereits in diesem Jahr wurde mit Fällarbeiten für den Straßenbau der Tappelstraße begonnen. Im Frühjahr 2024 startet dann die eigentliche Baumaßnahme. Auch auf der Bahnhofstraße startet die umfangreiche Umgestaltung ebenfalls im nächsten Jahr.

# Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



## Wie entgehe ich dem „Novemberblues“?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmüller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmüller

„Je dunkler die Tage, desto trüber wird die Stimmung bei vielen Menschen. Studien haben gezeigt, dass in Mitteleuropa jede vierte Frau und jeder fünfte Mann im Winter unter Symptomen wie Müdigkeit, Energielosigkeit, Konzentrationsschwäche und Heißhunger auf Kohlenhydrate leiden. Schuld an diesem ‚Novemberblues‘ sind die veränderten Lichtverhältnisse. Der medizinische Fachausdruck dafür ist ‚Saisonal abhängige Depression‘ – oder passenderweise kurz SAD – ein anderer englischer Begriff für traurig. Die sogenannten Neurotransmitter (chemische Botenstoffe im Gehirn) reagieren sofort auf Lichtmangel, wodurch das Hormonsystem beeinflusst wird. Die Zirbeldrüse schüttet bei Dunkelheit Melatonin, ein schlafförderndes Hormon aus, das bei Licht wieder

### So viel LUX zum Glücklichein

Licht beeinflusst unser Wohlbefinden. Natürliches Tageslicht kann an wolkenfreien Sommertagen eine Beleuchtungsstärke von bis zu 100.000 Lux erreichen, ein bewölkter Himmel 20.000 Lux. Im Winter erreicht ein bedeckter Himmel etwa 3.500 Lux. Bei Dämmerung herrschen ca. 750 Lux. Für unser Wohlbefinden ist natürliches Tageslicht am besten. Künstliches Licht erreicht in Wohnungen in der Regel bis 300 Lux, am hellen Arbeitsplatz bis zu 1000 Lux. Eine Lichttherapie oder Lichtdusche liegt mit 10.000 Lux deutlich darüber.

abgebaut wird. Sinkt die Helligkeit am Tag, bleibt der Melatonin-Spiegel hoch. Zeitgleich ist der stimmungsaufhellende Botenstoff Serotonin abhängig vom Licht. Mit nachlassender Helligkeit sinkt dessen Produktion und die Stimmung beim Menschen wird schlechter. Für die Zusammensetzung von Serotonin produziert der Körper die Aminosäure Tryptophan. Diese Produktion kann durch einige Lebensmittel angeregt werden. Dazu gehören zum Beispiel Bananen, Nüsse, aber auch Schokolade. Daher entwickeln manche Menschen gerade in der dunklen Jahreszeit einen Heißhunger auf Süßigkeiten“, erklärt Dr. Willi Martmüller.

Die saisonal abhängige Depression tritt in den nördlichen Ländern wie Finnland, Schweden, Norwegen oder Alaska deutlich häufiger auf als in südlichen Regionen, wo dieses Phänomen kaum bekannt ist. „Daher kommt manchmal eine sogenannte Lichttherapie zum Einsatz. Dabei sitzen Menschen weiß gekleidet in weißen Räumen und schauen in sehr helle Lampen mit zehnfach so starker Lichtintensität im Vergleich zur normalen Innenbeleuchtung. Durch die speziellen Röhren wird ein Tageslichtspektrum ohne schädliche UV-Strahlung abgesondert. Es gibt aber auch noch andere Möglichkeiten, der Trauer zu entinnen. Spaziergänge und Bewegung an der frischen Luft gehören dazu. Der Blick in den Himmel sollte dabei nicht fehlen, denn auch an bewölkten Herbst- und Wintertagen ist das Sonnenlicht immer noch um ein Vielfaches stärker als die Innenbeleuchtung. In Maßen kann man zu Lebensmitteln greifen, die das Wohlbefinden beeinflussen. Es muss nicht immer Schokolade sein. Nüsse oder Trockenfrüchte können auch helfen. Wenn wir aber merken, dass wir nichts mehr genießen können, die Tage immer schwerer werden und wir bei Ereignissen, die eigentlich Freude bereiten, nicht mehr in der Lage sind, Freude zu empfinden, sollten die Alarmglocken schrillen - vor allem dann, wenn der Zustand über zwei Wochen anhält.“

anja  
► Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: [www.image-witten.de](http://www.image-witten.de) oder [www.martmoeller.de](http://www.martmoeller.de)

## Fit durch die schönsten Jahre

### Wie man mit 50+ die Gelenke schmerzfrei und beweglich hält

Best Ager ist längst ein geflügelter Begriff – und 50 ist das neue 30. Menschen in der zweiten Lebenshälfte fühlen sich oft viel jünger, als sie sind, und wollen ihre Zeit aktiv genießen, viel unternehmen, reisen, Hobbys nachgehen. Leider aber können sich gerade in diesem Alter die ersten „Zipperlein“ bemerkbar machen. Zu den häufigsten Beschwerden gehört hier die Arthrose: Etwa jeder fünfte Erwachsene in Deutschland leidet darunter. Frauen sind öfter betroffen als Männer. Beim sogenannten Gelenkverschleiß kommt es zu einem allmählichen Verlust von Knorpelgewebe, der bis hin zu freiliegenden Knochenoberflächen führen kann. Arthrose ist mit Schmerzen sowie einer eingeschränkten Beweglichkeit verbunden, deshalb kann sie die Lebensqualität stark beeinträchtigen.

### Bewährte und moderne Behandlungsoptionen

Da Arthrose nicht heilbar ist, liegt der Schwerpunkt der Behandlung darauf, den Knorpel zu erhalten und Schmerzen zu lindern. Dazu stehen neben Physiotherapie beispielsweise herkömmliche Schmerzmittel sowie Injektionen mit Kortison oder Hyaluronsäure zur Verfügung. Eine wirksame, innovative und sehr gut verträgliche Option ist außerdem die ACP-Therapie. Dabei wird eine kleine Menge Eigenblut in einem speziellen Trennungsvorfahren in der Zentrifuge so aufbereitet, dass Plasma mit einer zwei- bis dreifachen Konzentration an Blutplättchen übrig bleibt. Dieses körpereigene plättchenreiche Plasma wird anschließend in das betroffene Gelenk gespritzt. Dort kann es den körpereigenen Heilungsprozess anregen, die Knorpelbildung fördern und Entzündungen reduzieren. In verschiedenen Studien wurden so vielversprechende Erfolge erzielt. Bewährt haben sich drei bis fünf Injektionen mit ACP im ein- bis mehrwöchigen Abstand. Unter [www.acp-therapie.de](http://www.acp-therapie.de) gibt es weitere Informationen und eine praktische Arztsuche. Die rein biologische Therapie ist besonders für Patienten mit leichter und mittelgradiger Arthrose geeignet. Das bedeutet, frühes Handeln hilft.

### Mit Bewegung und guter Ernährung gegensteuern

Genau dies gilt generell im Kampf gegen den Knorpelverschleiß. Schon bei den ersten Anzeichen wie Anlaufschmerzen oder Steifigkeitsgefühl im Gelenk sollte man gezielt gegensteuern. Der wichtigste Ansatzpunkt ist dabei regelmäßige Bewegung. Ein guter Tipp ist es, in der Gruppe aktiv zu werden – das motiviert und hilft, bei der Stange zu bleiben. Besonders empfehlenswert sind Low Impact-Sportarten, die wenig belasten – zum Beispiel Radfahren, Schwimmen, Walken, Gymnastik, Yoga, Tai-Chi und Einheiten auf dem Crosstrainer. Sinnvoll ist es auch, Übergewicht durch eine ausgewogene, pflanzenreiche Ernährung zu reduzieren und Fehlstellungen etwa mit Einlagen zu korrigieren. DJD



Gemeinsam macht es mehr Spaß: Regelmäßiger schonender Sport wie Yoga oder Gymnastik ist wichtig für die Stärkung des Gelenkknorpels. Foto: DJD/Arthrex/AdobeStock/Robert Kneschke

## Hörverlust früh erkennen

Ein Hörverlust kommt meist schleichend und wird viel eher von Freunden und Familie erkannt als von einem selbst. Nach ca. sieben Jahren, sagt man fängt das Ohr an zu vergessen wie sich Geräusche vor einem Hörverlust einmal angehört haben und die Fähigkeit Sprache zu verstehen kann sinken. Deshalb ist es wichtig einen Hörverlust möglichst frühzeitig zu versorgen, denn was einmal vom Ohr vergessen wurde, kann leider auch durch ein Hörgerät nicht mehr ersetzt werden.

### Die Auswahl an Hörgeräten ist mittlerweile riesig.

Vom kleinen, unsichtbaren Im-Ohr-Hörgerät bis hin zum Hightech-Hörgerät, welches mit Akku und Bluetooth ausgestattet ist. Da wir ein Inhabergeführtes Unternehmen sind, sind wir nicht Markengebunden und können Ihnen somit immer die modernsten Techniken aller Hersteller anbieten. Darauf sind wir besonders stolz, da es uns am Herzen liegt jeden unserer Kunden nach seinen individuellen Vorstellungen und Klangvorlieben bestmöglich versorgen zu können. Mit unserem 5. Geschäft in Hattingen stehen wir Ihnen bei all Ihren Fragen gerne zur Verfügung.



Mit CROS Pure Charge&Go AX profitieren auch Menschen mit einseitiger Taubheit von den Vorzügen der neuen Signia Augmented Xperience Technologie. Inklusive der Signia App sowie Direct-Streaming für iOS und ASHA-fähige Android-Smartphones. Foto: Signia

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Ruhr Hörakustik GmbH,  
Augustastr. 21,  
45525 Hattingen,  
Tel. 02324-20 12 12

## Handbuch Pflege

Einige Änderungen der „Pflegerform 2023“ sind schon in Kraft, andere folgen bald: Ein höherer Beitragssatz in der Pflegeversicherung gilt bereits seit dem 1. Juli. Ab Januar 2024 ist mehr Geld für alle



Pflegeleistungen vorgesehen. Im Jahresverlauf stehen dann schrittweise weitere Verbesserungen an. Damit Pflegebedürftige und deren Angehörige mit den vielen Details der Pflegerform auch Schritt halten können, hat der Ratgeber „Handbuch Pflege“ der Verbraucherzentrale in der gerade aktualisierten Auflage alle Neuerungen verständlich aufbereitet. Die bewährten Checklisten und Formulare helfen, die passenden Pflegeleistungen auszuwählen und richtig zu beantragen. Nach wie vor gilt: Der Termin zur Begutachtung durch den Medizinischen

Dienst muss gut vorbereitet werden, wenn Pflege notwendig wird. Das Handbuch geht dabei nicht nur praktisch zu Hand, sondern erläutert auch verständlich Begutachungskriterien und die Leistungen der Pflegeversicherung. In einem eigenen Kapitel ist zu erfahren, was bei der Unterstützung durch ausländische Betreuungskräfte zu beachten ist. Der Formulareil des Buchs enthält hilfreiche Musterschreiben. Die Lotsen nicht nur durch den Antragsdschungel, sondern bieten auch Formulierungshilfen, etwa für einen Widerspruch gegen die Einstufung in einen Pflegegrad oder um beim Arbeitgeber die Freistellung zur Begleitung eines todkranken nahen Angehörigen zu beantragen. Alle Formulare wie auch Checklisten lassen sich heraustrennen und archivieren – oder alternativ online ausfüllen und ausdrucken. Der Ratgeber „Handbuch Pflege. Hilfe organisieren: Anträge, Checklisten, Verträge“ hat 198 Seiten und kostet 18 Euro.

Bestellmöglichkeiten: Im Online-Shop unter [www.ratgeber-verbraucherzentrale.de](http://www.ratgeber-verbraucherzentrale.de) oder unter 0211 / 38 09-555. Der Ratgeber ist auch in den Beratungsstellen der Verbraucherzentralen und im Buchhandel erhältlich.

Wir feiern 5 Jahre RuhrHörakustik mit großem

# Jubiläum!

Entdecken Sie unser Sonder-Angebot für die Jubiläumsmonate Okt. - Dez.:

## Ein Jahr extra Garantie!

Alle neuen Hörgeräte\*erhalten von uns ein Jahr Garantie extra!

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Senem und Selim Samanci  
Hörakustikmeisterin und Hörakustikmeister

# Ruhr Hörakustik

[ruhr-hoerakustik.de](http://ruhr-hoerakustik.de) | Ruhr Hörakustik GmbH | Tel. 0234 59877855

Wir sind für Sie da: 3 x in Bochum, 1 x Hattingen & 1 x in Herten!

# FIT BIS 120

Gesundheit und Lebensenergie in jedem Alter!

Gesundheitsakademie

**119,- € / Person\***  
\*Bei Anmeldung von 2 Personen erhalten Sie 10 % Nachlass auf die gemeinsame Anmeldung.

Ihr Referent: **Ralf Bohlmann**

## Seminar im Ortho-Mobile am

# 18.11.2023 von 10 - 17:30 Uhr

Tipps für Bewegung, Ernährung, Stressmanagement und Schlaf!  
Die 4 Säulen, um lange fit zu bleiben! Möchten Sie mehr wissen?

Weitere Informationen  
☎ 023 24 - 68 333 17  
[www.ortho-mobile.de](http://www.ortho-mobile.de)



# Die Strahlentherapie - wann kommt sie bei welchen Erkrankungen erfolgreich zum Einsatz?

Behandlung von Krebs und entzündlichen Gelenkerkrankungen - IMAGE im Gespräch mit Dr. Daniel Metzler, Facharzt für Strahlentherapie



Dr. med. Daniel Metzler in seiner Praxis für Strahlentherapie. Für jeden Betroffenen wird ein genauer Bestrahlungsplan festgelegt. Der Patient selbst bleibt während der Bestrahlung niemals allein. Das gibt Sicherheit. Foto: Pielorz

Wer die Diagnose Krebs erhält, für den ändert sich das ganze Leben: Zunächst muss - je nach Krebsart und Entwicklungsstadium - die passende Therapie gefunden werden. Neben Operation und Chemotherapie ist die Strahlentherapie die dritte Säule der modernen Krebsbehandlung. Doch nicht nur bei Krebs gilt die Strahlentherapie als gute Behandlungsmöglichkeit. In Hattingen hat Dr. med. Daniel Metzler seit 2007 eine Praxis für Strahlentherapie. Er erklärt die Möglichkeiten, die diese Therapieform bietet.

**Strahlung muss punktgenau auf betroffene Körperregion zielen**

„Grundsätzlich gilt: für jeden Krebspatienten muss eine individuelle Therapie abgestimmt werden. Die Herausforderung bei der Strahlentherapie ist es, das zu behandelnde Gebiet möglichst genau zu treffen und dabei die umliegenden gesunden Organe und Gewebe zu schützen. Damit dies gelingt, muss der Tumor sehr gut lokalisiert werden. Im Rahmen der Bestrahlungsplanung werden das Bestrahlungsgebiet und die Bestrahlungstechnik festgelegt. Moderne Bestrahlungstechniken ermöglichen eine genaue Eingrenzung der Strahlendosis auf das Gebiet, welches man bestrahlen möchte“, erläutert Dr. Daniel Metzler.

Die zum Einsatz kommende ionisierende Strahlung erzeugt dabei Schäden am Erbgut der bestrahlten Krebszellen. Dadurch werden Zellteilungen verhindert und die Zellen selbst sterben ab. Gesundes Gewebe besitzt Reparaturmechanismen, durch die entstandene Schäden in der Erbinformation beseitigt werden können. In Krebszellen funktionieren diese Mechanismen oft nur eingeschränkt. Dadurch erklärt sich, dass viele bösartige Tumoren besonders empfindlich auf ionisierende Bestrahlung reagieren.

„Bei der Strahlentherapie wird eine hohe Strahlendosis in einen lokal eng begrenzten Bereich, das sogenannte Zielvolumen (bestehend aus dem Tumor und seinem Ausbreitungsgebiet), eingestrahlt. Ziel ist es, den Tumor zu vernichten. Gleichzeitig sollen benachbarte strahlenempfindliche Organe und Gewebe geschont werden. Regelmäßig investieren wir in moderne Technik. 2024 bekommen wir ein neues CT für die Planung, vor drei Jahren haben wir eine siebenstellige Summe in einen neuen Linearbeschleuniger investiert. Die bildgeführte Strahlentherapie erlaubt uns während der Bestrahlung den Blick in den Körper des Patienten. Auch eine atemabhängige Bestrahlung kann unter bestimmten Vor-

aussetzungen angewandt werden und ist für diese Patienten herzschonender. Die sogenannte intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT) arbeitet mit speziellen Blendensystemen, die aus beweglichen Lamellen bestehen. Die Einzellamellen ändern im Verlauf der Bestrahlung ihre Position. Das wiederum schont die empfindlichen Organe. Beim Rapid-Arc-Verfahren wird die Strahlendosis innerhalb der verschiedenen Bestrahlungsfelder variiert, während der Beschleuniger um den Patienten rotiert. So lässt sich die Strahlung optimal an unregelmäßig geformte Tumore anpassen und die Bestrahlungszeit verkürzen.“

### Großes Anwendungsspektrum

Das Anwendungsspektrum der Strahlentherapie ist groß. „Bei Tumorpatienten kann sie vor einer Operation helfen, Tumore zu verkleinern. Oder sie wird nach der Operation angewandt, um das Risiko einer Neuerkrankung deutlich zu verringern. Manchmal wird sie auch kombiniert mit der Chemotherapie. Bei manchen Krebserkrankungen ist die Strahlentherapie in der Lage, die Operation mit gleichwertigen Heilungschancen zu ersetzen, beispielsweise bei Prostatakrebs. Bei Palliativpatienten kann sie ebenfalls in der Schmerzlinderung zum Einsatz kommen. Aber auch bei gutartigen Erkrankungen - etwa bei schmerzhaften Arthrosen in den Gelenken der Extremitäten oder Sehnenansatzentzündungen - bietet sie Hilfe. Chronische Schmerzen können häufig gut mit einer Strahlentherapie behandelt werden. Das betrifft insbesondere Schmerzen, die vom Stütz- und Bewegungsapparat ausgelöst werden, mit Ausnahme der Wirbelsäule. Die betroffenen Körperregionen werden mit einer im Vergleich zur Krebstherapie sehr niedrig dosierten Bestrahlung bei sechs bis zehn Bestrahlungsterminen behandelt. Diese Therapie führt bei den chronischen Schmerzen sehr häufig zu einer deutlichen Beschwerdebesserung, die oftmals in eine völlige und dauerhafte Schmerzfremheit mündet. Wie bei Krebs wirkt die Strahlentherapie auch hier zeitverzögert. Ihr Vorteil liegt neben ihrer lokalen Anwendung in ihrer guten Verträglichkeit.“

### Behandlungsdauer von wenigen Minuten

Nach Erstgespräch und Erstellung eines genauen Bestrahlungsplanes kommt es zur Bestrahlung. „Die Anzahl der erforderlichen Bestrahlungssitzungen hängt vom jeweiligen Krankheitsbild ab. Bei einer Krebsdiagnose finden die Bestrahlungen in der Regel vier- bis fünfmal pro Woche statt. Die jeweilige Behandlungsdauer beläuft sich meist nur auf wenige Minuten. Die Bestrahlungsfelder werden in regelmäßigen Abständen über den gesamten Behandlungsverlauf dokumentiert und kontrolliert. Die anschließenden (werk-)täglichen Bestrahlungen werden von speziell ausgebildetem Personal durchgeführt. Wichtig ist mir dabei auch: Der Patient ist niemals allein. Selbst für die Dauer der Bestrahlung sind die Mitarbeiter über Kameras und Mikrofone mit dem Patienten in Kontakt. Ich finde es wichtig, einen angstfreien Zustand beim Patienten zu erzielen. Deshalb haben wir in der Praxis auch optische Vorkehrungen im Bestrahlungsraum getroffen, die für den Betroffenen eine möglichst angenehme Atmosphäre erzeugen sollen.“

Mögliche Nebenwirkungen können bei der Krebstherapie auftreten. „Sie treten aber nur an der Stelle auf, wo man bestrahlt. Beispielsweise kann Durchfall bei einer Bestrahlung im Beckenbereich auftreten. Bei einer Hirnbestrahlung kann es zum Haarverlust kommen. Eine Bestrahlung wird oft als Ursache für Müdigkeit, Fieber und Appetitlosigkeit angesehen. Hier ist es jedoch nicht die Bestrahlung, sondern die seelische Komponente, der Druck durch verschiedene und wiederkehrende Termine, der Wegfall des gewöhnlichen Tagesrhythmus, der zu den geschilderten Symptomen führen kann. Bei den orthopädischen Bestrahlungen gibt es diese Nebenwirkungen nicht. Alles in allem ist die Strahlentherapie eine sehr verträgliche Therapieform.“ *anja*



Dr. med. Daniel Metzler, Facharzt für Strahlentherapie patientennah und patientenorientiert



## Neuer Linearbeschleuniger der modernsten Technik

„Die Herausforderung bei der Strahlentherapie ist es, die zu behandelnde Körperregion möglichst genau zu treffen und dabei die umliegenden gesunden Organe und Gewebe zu schützen.“ Dr. Daniel Metzler

- Intensitätsmodulierte Bestrahlung (IMRT) einschl. Rapid Arc (schnelles IMRT durch Rotationsbestrahlung)
- OBI-System (bildgestützte Strahlentherapie mit besonders genauer Positionierung des Patienten)
- Atemgetriggerte Bestrahlung bei Bedarf (zur besseren Herzschonung)
- 3D-Bestrahlungsplanungssystem incl. vollständiger digitaler Erfassung



Praxis für Strahlentherapie Hattingen  
Dr. med. Daniel Metzler  
August-Bebel-Str. 8-10  
45525 Hattingen | Telefon 02324 - 59 44 80-0  
www.strahlentherapie-hattingen.de

## Endoskopiezentrum Hattingen

Gastroenterologische Facharztpraxis am EVK Hattingen

**Andreas Schröder**

**Prof. Dr. Andreas Tromm**

Fachärzte für Innere Medizin  
Gastroenterologie/Proktologie  
und Ernährungsmedizin

Bredenscheider Str. 54, 45525 Hattingen

Tel.: 02324 – 502 5205

www.darm-magen-praxis.de





Hilfe für Krebsbetroffene vor Ort

**Wir sind für Sie da!**

**Sie haben Krebs oder sind Angehöriger eines Kranken oder Verstorbenen?**

**WWW. CHARTA-FUER-STERBENDE.DE**

*Wir unterstützen die Charta*

www.krebshilfe-sprockhoevel.de

- psychoonkologische Therapie
- Hilfsmittel
- naturheilkundliche Zusatzpräparate
- finanzielle Hilfe

*Pflege im Pott is, wo wir bei die Oma kommen*



**Lebenswert-Pflegedienst**  
Kleine-Kieffmann GmbH  
Am Stahlwerk 12 (Henrichshütte)  
45527 Hattingen  
Tel. 02324 / 38 77 840  
Fax. 02324 / 38 77 839  
Mail: info@lebenswert-pd.de  
Web: www.lebenswert-pd.de

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungs- und Entlastungsleistung
- Verhinderungspflege
- Beratung nach § 37.3 SGB XI
- Spiel- Sport und Begegnung im Cafe "Unsere Gute Stube"



ob nah, ob fern, ob groß, ob klein  
**UMZÜGE**  
durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter  
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88  
info@umzuege-klein.de  
www.umzuege-klein.de

**WOHNMOBIL-CENTER**  
Am Wasserturm

**Wir kaufen**  
Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160  
www.wm-aw.de

**JUWELIER LÜTTGEN**  
UHREN & SCHMUCK  
SEIT 1980

**Goldankauf**

Heggerstraße 11 45525 Hattingen  
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281  
mail@juwelier-luettgen.de  
www.juwelier-luettgen.de

**gardinen kriegler**  
wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gardinenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen  
Tel. 0 23 24 / 2 26 75 Fax 0 23 24 / 90 07 06

## Eine Kammeroper als musikalischer Stolperstein

Zum Gedenken an die Pogromnacht am 9. November 1938 wird am Sonntag, 12. November, 19 Uhr, in der evangelischen Kirche Winz-Baak in der Schützstraße ein ganz besonderes Stück aufgeführt. „Des Bösen gelbe Schwefellichter“ vom Hattinger Komponisten Bernd Wolf ist eine Kammeroper. Der Untertitel verweist auf die Stolperstein-Aktion vor den Wohnungen der NS-Opfer, die in vielen Städten, darunter auch in Hattingen, stattgefunden hat.

Bernd Wolf ist den Hattingern als ehemaliger Lehrer an einem Hattinger Gymnasium ebenso bekannt wie als Mitglied der Rhein-Ruhr-Philharmonie. Im November 2022 begann er mit diesem Projekt der Erinnerungskultur. Im Februar 2023 wurde das Werk fertiggestellt. Der Komposition liegt keine stringente Handlung zugrunde. Vielmehr geht es um Einzelszenen mit persönlicher Betroffenheit. Eingeschoben werden Texte der Dichterin Nelly Sachs. Die künstlerische Arbeit hat Hattinger Schicksale zum Inhalt. Dann begann die Arbeit, gemeinsam mit dem Kulturverein ArteMedis Ausführende zu suchen. Ausführende sind unter der Leitung von Bernd Wolf Inga Balzer-Wolf (Sopran), Charlotte Stoppelenburg (Mezzosopran), Martin Wistinghausen (Bass), Thomas Döller (Flöte), Dayong Zhang (Englischhorn), Monika Klar (Fagott), Silke Frederichs (Violine), Martin Windhövel (Viola), Jonas Wolf (Violoncello), Tilman Wolf (Klavier), Felix Hasebrink (Schlagzeug).

**12. November, 19 Uhr**

## „Mahl-Zeit“

**12. November, 12 Uhr**

In der Pfarrei St. Peter und Paul gibt es ein neues Essens- und Begegnungsangebot. Es heißt „Mahl-Zeit“ - denn es geht ums gemeinsame Essen, um Begegnung und darum, Zeit miteinander zu verbringen. „Zur Willkommenskultur als Schwerpunkt unserer Pfarrei gehört auch, die Möglichkeit zu bieten, ins Gespräch miteinander zu kommen und vielleicht auch am Sonntag nicht alleine zu sein“, sagt die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Marlies Meier über das neue Angebot. Die Gelegenheit zur Begegnung bei einem – übrigens kostenlosen – Essen gibt es am Sonntag, 12. November, von 12 bis 15 Uhr im Pastor-Schoppmeier-Haus an der Bahnhofstraße 21. „Jeder ist herzlich willkommen, ob der Pfarrei bereits verbunden oder einfach nur neugierig“, sagt Pfarrer Andreas Lamm über „Mahl-Zeit“. Ein weiterer Termin ist am 10. Dezember.

## Kaminabend

**3. November, 18 Uhr**

Am Freitag, 3. November, 18 Uhr, lädt die Johanneskirchengemeinde in der Uhandstr. 32 herzlich zu einem herbstlichen Kaminabend zum Thema „Lichtblicke“ ein. Mit Gedichten und Musik und Wein soll ein bunter literarisch musikalischer Abend gestaltet werden. Bereits zum dritten Mal tragen Isabel Stang, Ralf Kusebauch und Peter Gollan Texte vor und werden von mehreren Musikern begleitet. Es wird u.a. Musik aus den Zwanziger Jahren, Heiteres und Vergnügliches geben. Der Eintritt ist frei.

## Holti Holau!

Die ersten Termine vom  
Aktivenkreis  
Holthäuser  
Rosenmontagszug e.V.:

**Termine  
Karneval**

**4. November (nicht öffentlich)**  
Verabschiedung der bisherigen Tollitäten Prinz Tobi I. u. Prinzessin Steffi I. sowie Jugendprinzessin Hanna I. 18 Uhr bis 18.30 Uhr Proklamation des neuen Hattinger Jugendprinzenpaares sowie des neuen Hattinger Stadtprinzenpaares, Erweckung des Holtis ab 19.11 Uhr. Keine öffentliche Veranstaltung.

### 10. November

Vorstellung der neuen Hattinger Tollitäten bei unseren Sponsoren und im Rathaus bei Bürgermeister Glaser. Erster Termin um 9.45 Uhr Parkplatz Trinkgut Uhe. Weitere Stationen sind unter anderem um 11.11 Uhr Rathaus und um 15 Uhr Reschop Carree mit dem obligatorischen Tannenbaum-Schmücken und Tänzen von Holti's Tanzmariechen.

### 1. bis 3. Dezember

Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Blankenstein mit Waffeln und Holti's Eiergrog. Im neuen Jahr geht's dann mit Frohsinn weiter! Holti holau!

## Termine im LWL-Museum

Am Freitag, 10. und 17. November, 20 Uhr, steht ein Gang über das beleuchtete Hüttengelände auf dem Programm an. Treffpunkt am Museumseingang, Kosten 8 Euro. Am Sonntag, 12. November, 11 Uhr, treffen sich Interessierte zur Hüttensafari. In zwei Stunden entdeckt man Mitbewohner unter Steinen, Laub und morschen Baumstämmen. Kosten 3 Euro.



## Weihnachtskonzert des MGW in der Gesamtschule Welper

Am 9. Dezember wird der MGW „Liederfreund“ 1880 Hattingen-Welper e.V. um 17 Uhr sein traditionelles Weihnachtskonzert in der Aula der Gesamtschule Welper (Marxstr.99) veranstalten. Als Gäste besuchen ihn in diesem Jahr die Sängerin Anna Sayn (Sopran) und der Sänger Rolf A. Scheider (Bass Bariton). Begleitet wird er vom Streichorchesterquintett „Bohème“ aus Münster unter der Leitung von Oliver Haug. Die Gesamtleitung hat Chordirektor Thomas Scharf.

Karten können über die Homepage ([www.mgv-liederfreund.de](http://www.mgv-liederfreund.de)) bestellt werden und sind zudem an den Vorverkaufsstellen (u.a. Blumen Eißmann in Welper) und bei allen Sängern erhältlich.

## „Volksbank.klassisch“ - Konzert gegen den Novemberblues Klassikveranstaltung setzt musikalische Farbtupfer gegen trübe Herbst-Tage

Am Samstag, 18. November, laden der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), die Volksbank Sprockhövel sowie die Rhein-Ruhr Philharmonie zum Herbstkonzert in der Reihe „Volksbank.klassisch“ ins LWL-Museum Henrichshütte in Hattingen ein. Das Konzert unter dem Dirigat von André Sebald beginnt um 20 Uhr.

„Der Abend setzt musikalische Farbtupfer gegen die trüben Herbst-Tage“, verspricht LWL-Museumsleiter Robert Laube. Auf dem Programm stehen Werke von Georges Bizet, Alexander Glasunov und Sergej Prokofjew. Das Erfolgsrezept der französischen Oper „Carmen“ von Georges Bizet ist ihre klare musikalische Sprache. „Schon die ersten Takte der Ouvertüre schaffen eine sinnlich fassbare Atmosphäre, die die Zuhörer:innen gefangen nimmt“, sagt Silke Frederichs. „Klar, dass diese Musik und das tragische Ende der Carmen auch den überzeugtesten Verstandesmenschen nicht kalt lässt“, so die Konzertmeisterin der Rhein-Ruhr Philharmonie weiter.

Das Saxophon hat der belgische Klangtütler Adolphe Sax Mitte des 19. Jahrhunderts erfunden. Silas Kurth, aktuell sehr erfolgreich mit seinem Multiphonic Saxophon-Quartett, stellt sich als junger Solist des Konzertes für Altsaxophon und Streichorchester von Alexander Glasunov (1934) vor. Es gibt dem Solisten die Möglichkeit, seine ganze Bandbreite an Virtuosität, Gesanglichkeit und Farbigkeit zu zeigen. „Tote können nicht tanzen“ war eines der Argumente, gegen die Sergej Prokofjew sein berühmtes Ballett „Romeo und Julia“ nach dem Drama von William Shakespeare verteidigen musste. Prokofjew stellte die ersten beiden Suiten seiner Musik zusammen, noch bevor das Ballett 1938 zur Uraufführung kam.

„Volksbank.klassisch, so hoffen wir, ist wieder ein Must-have im Raum Hattingen und wir hoffen auf ein volles Haus“, erklärt Thomas Alexander von der Volksbank Sprockhövel. Interessierte können Tickets in den Filialen der Volksbank Sprockhövel-Hattingen erwerben. Die Tickets kosten 17 Euro, ermäßigt 15 Euro.

## Hattingen hat Haltung

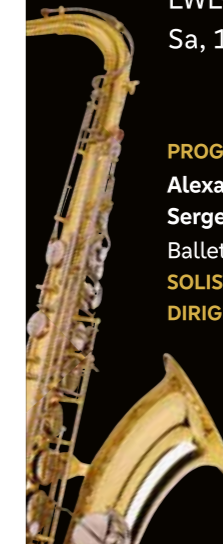
Vom 3. bis 12. November findet auch in diesem Jahr in Hattingen eine Gedenk- und Aktionswoche für Toleranz und Demokratie gegen das Vergessen statt. Los geht's am **Freitag, 3. November**, 16 Uhr, im Foyer des Hattinger Rathauses mit der Eröffnung der Ausstellung „Wann wohl mein Leid ein Ende hat“ zur Erinnerung an die Deportation Hattinger Juden. Die weiteren Termine: **Samstag, 4. November**, 13 Uhr, Rathaus: Demokratiekonferenz zum Rechtsruck; **Sonntag, 5. November**, 14 Uhr, Treffpunkt Rathaus: Stadtrundgang Hattingen im Nationalsozialismus; **Montag, 6. November**, 18.30 Uhr, Rathaus: Gemeinschaftsprojekt von drei Schulen - aus Hattingen dabei die Realschule Grünstraße - zur Silberschmiedin Emmy Roth; **Dienstag, 7. November**, 19 Uhr, Ev. Gemeinde Winz-Baak, Schützstraße 2, Podiumsgespräch mit Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (Anmeldung nur per Mail unter [m.przygodda@kick-hattingen.de](mailto:m.przygodda@kick-hattingen.de)); **Mittwoch, 8. November**, 19.30 Uhr, Ev. Kirche St. Georg, Konzertabend mit „Die Grenzgänger“ - Und weil der Mensch ein Mensch ist. Am **8. November**, 10 Uhr (GGG Nikolaus Groß) sowie am **Donnerstag, 9. November**, 9.30 Uhr (Marktplatz Blankenstein) und 12 Uhr (Bügeleisenhaus) veranstalten Schüler der Hattinger Schulen ihre jährliche Stolpersteinputzaktion; **Freitag, 10. November**, 10 bis 18 Uhr, Stadtbibliothek, Virtual Reality - Das Anne Frank Haus virtuell erleben; 16 Uhr Treffpunkt Rathaus: Stadtrundgang Hattingen im Nationalsozialismus; **Samstag, 11. November**, 16 Uhr, Foyer LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Rundgang Zwangsarbeit auf der Henrichshütte (Anmeldung [sascha.eversmann@lwl.org](mailto:sascha.eversmann@lwl.org)); **Sonntag, 12. November**, 17 Uhr: Ev. Kirchengemeinde Winz-Baak, Schützstraße 2, Interreligiöses Friedensgebet, danach Uraufführung der Kammeroper von Bernd Wolf. Beteiligt sind neben der Stadt Hattingen zahlreiche weitere Akteure.

Karten in den Filialen der Volksbank Sprockhövel

**VOLKSBANK**  
*klassisch*

Rhein-Ruhr Philharmonie | Das Herbstkonzert  
LWL-Museum Henrichshütte Hattingen  
Sa, 18.11.2023, 20 Uhr | 17€ | 15€ erm.

**PROGRAMM** George Bizet Carmen Suite 1 und 2 |  
Alexander Glasunov Saxophon-Konzert |  
Sergej Prokofjew „Romeo und Julia“ op. 64,  
Ballett-Suite 1 und 2 (Auswahl)  
**SOLIST** Silas Kurth Saxophon  
**DIRIGENT** André Sebald



LWL

Volksbank  
Sprockhövel eG

Rhein-Ruhr  
Philharmonie

## Tipps zur Medienerziehung

„Alles on – und nun...? Tipps zur Medienerziehung!“ ist der Titel eines Informationsabends für Eltern, Multiplikatoren und andere Interessierte, zu dem das Caritas-Suchthilfezentrum Hattingen am Montag,

**6. November, 18 Uhr, Holschentor**

6. November, einlädt. Der Referent für Mediensuchtprävention Andreas Pauly vermittelt bei dem Termin ab 18 Uhr im Holschentor, Talstraße 8, wo die normale Mediennutzung aufhört, wo abhängiges Verhalten anfängt und was Erziehende tun können. Außerdem können Fragen gestellt werden.

## Wie viel Süßes ist OK?

Süßigkeiten sind ein Dauerthema. Die Vortragsreihe „Hattingen hat Interessierte, (Groß-)Eltern und Fachkräfte“ lädt am Mittwoch, 8. November, 19.30 bis 21 Uhr Interessierte in die Bahnhofstraße 18a ein. Die Teilnehmenden erfahren, wie die Empfehlungen im Alltag umzusetzen sind. Durch den Abend begleitet die Referentin Andrea Zacher, diplomierte Oecotrophologin der Gesundheitsdienste für Kinder- und Jugendliche des EN-Kreises. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung VHS Hattingen, Veranstaltung 1002E.

**8. November, 19.30 Uhr**



**Malerbetrieb**  
Wir bringen Farbe in Ihr Leben

[www.Maler-Bielak.de](http://www.Maler-Bielak.de)

Ihr Malermeister **Tel.: 02324 / 90 39 96**  
Über der Horst 16 • 45527 Hattingen



**Dennis Gehring**

Telefon: +49 159 06102474  
E-Mail: [info@gehring-immobilien.com](mailto:info@gehring-immobilien.com)  
[www.gehring-immobilien.com](http://www.gehring-immobilien.com)

**Berkermann Bauelemente GmbH**



Kirchweg 8  
45549 Sprockhövel  
02324-971885  
02324-971886  
[info@berkermann-bauelemente.de](mailto:info@berkermann-bauelemente.de)  
[www.berkermann-bauelemente.de](http://www.berkermann-bauelemente.de)

**Unsere Leistungen:**

- > Weru Fenster und Türen
- > Abus Sicherheit
- > Neher Insektenschutz
- > Warema Markisen
- > Renz Briefkästen
- > Hörmann Produkte
- > Bauschlosserei

[www.image-witten.de](http://www.image-witten.de)

Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen  
– natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!

**topaktuell – kostenlos**

Zum Foto:  
Bei der Besichtigung eines gebrauchten Hauses sollte man nicht alleine auf den Augenschein vertrauen, sondern die Immobilie mit sachverständigem Rat unter die Lupe nehmen lassen.  
Foto: DJD/Bauherren-Schutzbund/Getty Images/Joseffson

## Augen auf beim Kauf einer Bestandsimmobilie

### Vier Tipps für den Erwerb eines Eigenheims

Es gibt viele Gründe, sich den Traum vom Eigenheim mit einer gebrauchten Immobilie zu erfüllen. Grundstücke sind in stadtnahen Regionen rar und der Bau eines neuen Hauses ist teuer. Wohnhäuser in gewachsenen Stadtvierteln bieten oft eine gute Infrastruktur mit Geschäften, Schulen oder Kultureinrichtungen. Zudem haben viele ältere Bauten einen ganz eigenen Charme. Doch der Begeisterung für ein Bestandshaus sollten Kaufinteressenten nicht vorschnell nachgeben. „Zum Schutz vor Risiken empfiehlt es sich, die Immobilie vor dem Abschluss eines Kaufvertrags gründlich unter die Lupe zu nehmen“, rät Erik Stange, Pressesprecher der Verbraucherschutzorganisation Bauherren-Schutzbund e. V. Er nennt vier wichtige Punkte, die es zu beachten gibt.

#### 1. Den Zustand des Hauses ermitteln

Auch wenn eine ältere Immobilie auf den ersten Blick einen sehr guten Eindruck macht, können sich unter der Oberfläche versteckte Schäden verbergen. Dazu gehören etwa unsichtbare Feuchteprobleme, eine veraltete, schadenanfällige Haustechnik oder Bauschadstoffe aus früheren Jahrzehnten. Mithilfe eines unabhängigen, erfahrenen Bausachverständigen lässt sich der Sanierungs- und Modernisierungsbedarf realistisch einschätzen. Unter [www.bsb-ev.de](http://www.bsb-ev.de) gibt es die Kontaktdaten von Bauherrenberatern und weitere Infos zu Immobilienkauf und Modernisierung.

#### 2. Energieeffizienz analysieren

Viele ältere Häuser entsprechen nicht mehr den aktuellen Energiestandards. Zum einen ist es daher wichtig, den künftigen Energiebedarf und die Heizkosten richtig einzuschätzen. Zum anderen sind bei einem Besitzerwechsel unter Umständen Sanierungsarbeiten wie eine Erneuerung der Heizungsanlage gesetzlich vorgeschrieben, die das Hausprojekt finanziell zusätzlich belasten. Auch bei größeren Umbauarbeiten sind energetische Aspekte zu beachten, die mehr Geld kosten können.

#### 3. Dokumente einsehen

Eine Einsicht in den Grundbuchauszug ist wichtig, um sicherzustellen, dass Haus und Grundstück nicht mit Grundschulden belastet sind und ob Wege-, Nießbrauch- oder Wohnrechte eingetragen sind. Weitere Dokumentationen wie Baupläne oder Belege früherer Modernisierungen geben Auskunft über den Zustand des Hauses. Bei ihrer Einsicht dieser Unterlagen kann ein unabhängiger Bauherrenberater die Hausbesitzer in spe ebenfalls unterstützen.

#### 4. Finanzierung mit Reserven planen

Neben dem Kaufpreis, Makler- und weiteren Gebühren sollte beim Kauf einer Gebrauchtimmobilie immer ein großzügiges finanzielles Polster eingeplant werden. So lassen sich auch unvorhergesehene Renovierungen oder zusätzliche Komfortwünsche abdecken, ohne in finanzielle Schieflage zu kommen. DJD



## Neues Stadtquartier

Die Vision vom Stadtquartier westliche Südstadt nimmt Gestalt an: Die Stadtverordnetenversammlung Hattingen hat das Rahmenkonzept als Basis für die frühzeitige Bürgerbeteiligung und die notwendige Änderung des Regionalplans beschlossen. Der Investor IMMOWERK Invest Hattingen GmbH plant auf dem 100.000 Quadratmeter großen Areal in der Nähe der Hattinger Innenstadt ein modernes gemischtes Stadtquartier. Dieses Quartier soll eine harmonische Verbindung zwischen gewerblicher Nutzung und attraktivem Wohnraum schaffen und gleichzeitig auf Nachhaltigkeit und umweltfreundliche Gestaltung setzen.

### „Filetstück“ der städtebaulichen Entwicklung

Das Areal gilt wegen seiner Größe und der Nähe zur Innenstadt als „Filetstück“ der städtebaulichen Entwicklung, das Chancen für die wirtschaftliche Entwicklung Hattingens birgt, aber auch Impulse für den Wohnungsmarkt und die Gesamtstadt verspricht. Eine harmonisch durchmischte Nutzung aus Gewerbe und Wohnen soll entstehen. So sollen im ersten Bauabschnitt bis zu 50.000 qm Gewerbeflächen und 600 Wohnungen geschaffen werden.

Das Stadtquartier soll eine vielfältige urbane Nutzungsmischung bieten. So werden neue Arbeitsplätze in unterschiedlichen Branchen geschaffen – darunter ein Hotel, ein Bürohaus, ein medizinisches Versorgungszentrum, ein Pflegeheim und Kinderbetreuung. Unternehmensnahe Dienstleistungen und zukunftssträchtige Strukturen wie Reallabore, Coworking-Angebote sowie klassisches Gewerbe mit wohnverträglichen Werkstätten und Produktion sollen ebenfalls integriert werden. Neben freifinanzierten Mietwohnungen, Mikrowohnungen, betreuten Wohnungen und Eigentumswohnungen werden mindestens 25 Prozent des Wohnraums aus geförderten Wohneinheiten bestehen, um verschiedene Bevölkerungsgruppen anzusprechen und ein Quartier für alle zu schaffen. Im Quartier soll insgesamt eine hohe Qualität des Stadtraums entstehen: mit nutzerfreundlichen Angeboten, die bequem zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar sind und das bestehende Stadtangebot ergänzen. Geplant sind ein Quartierspark an der ehemaligen Bahntrasse, Spielplätze, ein Quartierstreffpunkt mit einem Bistro oder Gastronomie mit Freisitzen an der Promenade. Die zentral gelegene Kita mit Freiflächen am Park wird sowohl von den Bewohnern des Quartiers als auch von der umliegenden Südstadt gut erreichbar sein.

Im nördlichen Bauabschnitt ist eine Quartiersgarage vorgesehen, die als „Mobility Hub“ konzipiert weitere Funktionen erfüllt: Es schafft nicht nur Parkraum, sondern weitere Angebote von Car-Sharing über Leihfahrräder bis zu E-Lade-Stationen sowie Nahversorgung im Erdgeschoss und Sportangebote im Dachgeschoss. Durch Gemeinschaftsgaragen und Tiefgaragen werden die erforderlichen Stellplatzauflagen unter der Maßgabe erfüllt, einen positiven Beitrag zur Verkehrswende zu leisten – und das private Parken im öffentlichen Raum so gering wie möglich zu halten.



# An Eurer Seite!

♥ ★ 🏠

Energie für jeden Tag.

[avu.de](http://avu.de)



**AVU...**

## JE Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter  
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen



Tel (0 23 24) 33094 · www.ehlers-montage.de · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen



Eine Dachdämmung erfordert immer das Know-how eines Fachbetriebs. Foto: Knauf Insulation GmbH

## Dachdämmung für geringe Heizkosten und mehr Wohnkomfort

Ein ausgeglichenes Wohnklima im ganzen Haus und geringere Heizkosten sind die beiden Hauptgründe für eine Dachdämmung. Ohne Dachdämmung spüren Hausbesitzer die Auswirkungen der jeweiligen Wetterlage im Dachgeschoss ganz besonders: im Winter kalt, zugig bei Wind, aufgeheizt im Sommer. Eine fachgerechte Dämmung für das Dach lässt das Wetter außen vor und sorgt das ganze Jahr für ein ausgeglichenes Wohnklima. Grund Nummer eins für die Dachdämmung aber ist die Entlastung des Haushaltsbudgets. Bis zu 30 Prozent der Heizwärme gehen über ein ungedämmtes Dach verloren. Mit einer Dachdämmung können Eigentümer also ordentlich Heizkosten sparen.

Der finanzielle Aufwand der Dämmung zahlt sich in diesem Fall aus – durch sinkende Heizkosten und mehr Wohnkomfort unterm Dach. Und nicht zuletzt verbessern spezielle Dämmstoffe auch den Schallschutz und Brandschutz des Hauses. Viele Schwachstellen also, die Hausbesitzer mit einer fachgerechten Dachdämmung einfach beseitigen.

### Beim Steildach außen oder innen dämmen?

Soll beim Steildach eine Dachdämmung nachgerüstet werden, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zur Auswahl stehen Aufsparrendämmung, Zwischensparrendämmung und Untersparrendämmung. Welche Variante der Dachdämmung zum Einsatz kommt, hängt vom Zustand des Daches allgemein und von den baulichen Voraussetzungen ab, aber auch von der Planung der Hausbesitzer. Soll zum Beispiel die Dacheindeckung erneuert werden oder das Dachgeschoss ist bewohnt, bietet sich eine Aufsparrendämmung – also eine Dachdämmung von außen – an. Ist dagegen das Dach noch intakt und im Dachgeschoss genug Platz, lässt sich eine Dachdämmung von innen leicht als Zwischensparrendämmung und Untersparrendämmung realisieren.

### Gesetzliche Anforderungen beachten

Nur bei kleineren Reparaturen dürfen die gesetzlichen Anforderungen außer Acht gelassen werden. Wird dagegen das Dach saniert, eine Dachdämmung eingebaut oder die Dacheindeckung erneuert, müssen die gesetzlichen Vorgaben aus EnEV / GEG für die Dachdämmung eingehalten werden.

### Luftdichtheit ist oberstes Gebot bei der Dachdämmung

Damit möglichst wenig Energie verloren geht und Dachkonstruktion sowie Dämmung vor Feuchtigkeit geschützt werden, ist Luftdichtheit ein wichtiges Stichwort bei der Dachdämmung. Dafür wird eine Dampfbremsschicht auf der warmen Seite der Dachkonstruktion angebracht und luftdicht verklebt. Dabei sollte unbedingt auf eine fachgerechte Verarbeitung geachtet werden, denn befinden sich Fehlstellen in der Luftdichtheitsschicht, kann das zu Tauwasserbildung in der Dachkonstruktion und späteren Bauschäden führen. Sicherheit gibt ein so genannter „Blower-Door-Test“, mit dem sich Lecks in der Dachabdichtung zielsicher aufspüren lassen.

### Der richtige Dämmstoff für die Dachdämmung

Sowohl für die Flachdachdämmung als auch für die Steildachdämmung sind verschiedenste Dämmsysteme aus unterschiedlichen Dämmstoffen erhältlich. Ob klassischer Dämmstoff oder Naturdämmstoff – bei der Wahl spielen der Einsatzort der Dämmung eine Rolle

(Außendämmung oder Innendämmung) und Faktoren wie der gewünschte Wärme-, Schall- oder Brandschutz. Energieberater:innen und Fachbetriebe beraten bei der Auswahl des richtigen Dämmstoffs und zur nötigen Dämmstoff-Dicke.

### Kosten und Förderung für die Dachdämmung

Die Kosten einer Dachdämmung variieren sehr stark und abhängig von der Dachform, dem Zustand des Dachs, der gewählten Art der Dachdämmung und natürlich auch je nach Dämmstoff. Die Kosten spanne für das Dämmen des Dachs reicht von rund 30 Euro pro Quadratmeter für die günstigste Untersparrendämmung bis hin zu 200 Euro pro Quadratmeter für eine hochwertige Aufsparrendämmung und Flachdachdämmung. Im Schnitt können Eigentümer:innen bei der Dachdämmung mit Kosten von rund 100 Euro pro Quadratmeter für einen ersten Überschlag kalkulieren. Schnell und vergleichsweise günstig ist in der Regel eine Einblasdämmung für das Dach.

Reduzieren lassen sich die Kosten für eine Dachdämmung mit einer Förderung. Sowohl als Einzelmaßnahme als auch im Rahmen einer Komplettanierung wird die Dachdämmung gefördert – mit Zuschüsse und Förderkrediten von BAFA und KfW. Wer für die Dachdämmung keine Förderung in Anspruch nehmen möchte, kann die Kosten über den Steuerbonus für Sanierungsmaßnahmen steuerlich geltend machen.

Quelle: energie-fachberater.de



Eine Zwischensparrendämmung ist gefragt, wenn ein Dachausbau, aber keine umfassende Dachsanierung ansteht. Eine Dämmung zwischen den Sparren ist wirtschaftlich und so unkompliziert, dass sie in Eigenregie realisierbar ist. Foto: DEUTSCHE ROCKWOOL GmbH & Co. KG



Wir beraten,  
helfen und  
optimieren!

Für unsere Kunden. Für Sie.  
Für Hattingen.

ENERGIE VOM PROFI.

Kompetente und freundliche Beratung, direkt in der Altstadt! In unserem Kundenzentrum helfen Ihnen Frau Ciobanu, Herr Kuhlmann und Frau Weiße bei allen Fragen rund um Ihre Verträge weiter, geben Energiespartipps und vermitteln Termine mit unseren Energieberatern. Ein Service, der uns am Herzen liegt und den unsere Kunden sehr zu schätzen wissen.

Stadtwerke Hattingen  
Kundenzentrum  
Mo-Mi: 8-16 Uhr  
Do: 8-18 Uhr  
Fr: 8-13 Uhr

Kundenservice  
unter 02324 5001-55  
Mo-Fr: 8-18 Uhr  
www.stadtwerke-hattingen.de  
@stadtwerkehattingen



## Maler Achim Kohlmann

- ✓ Wohnungsrenovierung ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Auf Wunsch:  
✓ Gebäudereinigungsservice  
✓ Gardinen-Waschservice

**Senioren-Service**  
Wir räumen für Sie  
Ihre Möbel aus und ein!

Bogenstraße 31 · 45527 Hattingen  
Tel: 023 24 / 43 88 69 · E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

Nächster Erscheinungstermin:  
**Image** Donnerstag,  
30.11.2023  
Anzeigenschluss: Mittwoch, 15.11.2023

• Auswahl an über 80.000 Stoffmustern • Reichhaltige Lederauswahl •

Aufarbeitung • Restaurierung • Reparatur  
von Polstermöbeln & Polster-Antiquitäten

**Polsterei**  
**WERKSTATT**

Susanne Ringler  
- Handwerksmeisterin -

Hattinger Straße 788  
44879 Bochum

Telefon 0234 / 54 649 627  
Fax 0234 / 54 649 626  
Mobil 0177 / 4 30 45 10  
www.polsterei-bochum.de

• Reichhaltige Lederauswahl • Auswahl an über 80.000 Stoffmustern •



## 1020 Kilometer mit dem Drahtesel in die Ewige Stadt

Hattings Stadtarchivar Thomas Weiß und Sohn Benedikt: Sportliches „Genussradeln“ nach Rom

Im Herbst 1951 startete damals ein arbeitsloser Journalist in der Düsseldorfer Engelbertstraße mit einem Tourenrad aus Solinger Produktion und einem Budget von 3,80 Mark zu einer Reise um die Welt. Heinz Helfgen sollte zweieinhalb Jahre unterwegs sein. So viel Zeit hatten Hattings Stadtarchivar Thomas Weiß und Sohn Benedikt, zukünftiger Lehrer, nicht. Es fährt aber trotzdem 2023 nicht jeder in 14 Tagen mit dem Fahrrad nach Rom.

Beide Herren sind leidenschaftliche Fahrradfahrer und es ist nicht die erste gemeinsame Tour. „Letztes Jahr waren wir in Schottland. Sehr schön, aber kalt und nass. Dieses Jahr wollten wir Sonne und Wärme“, sagt Thomas Weiß. Das haben sie bekommen und eine grandiose Landschaft dazu. Unterwegs als kleine Gruppe mit einem baden-württembergischen Spezialanbieter, für den die sportliche Leistung vor zahlreichen Besichtigungsterminen steht. „Los ging es in Füßen. 1020 Kilometer und 9000 Höhenmeter lagen vor uns. Tirol, Südtirol, die Schweiz, der Gardasee, die Apennin-Hänge, Pisa und zum Schluss Rom - das war die Tour. Jeden Tag wurden etwa 100 Kilometer gefahren. Begleitet wurden wir von zwei Tourguides (einer davon übrigens aus Sprockhövel) und einem Bus, der das Gepäck und Reparatur- und Ersatzteile für die Räder transportierte“, erzählt Benedikt Weiß.

Während Hannibal als erster Mensch mit einem ganzen Heer und 39 Elefanten in 16 Tagen über die Alpen zog, waren Thomas und Benedikt Weiß Teil einer 25-köpfigen Gruppe, die 14 Tage bis Rom brauchte. Sie waren übrigens ohne E-Bikes unterwegs - ein Teil der Gruppe nicht. Über die wichtige Römerstraße Via Claudia Augusta und einer heute perfekten und oft asphaltierten Infrastruktur ging es gen Süden. „Die Radwege sind toll. Außerdem geht es nicht immer in kurzen Abständen rauf und runter, sondern man fährt lange Strecken rauf und

dann runter oder auch mal lange geradeaus. Wesentlich entspannter als der permanente Wechsel, den wir hier oft erleben und den es auch in Schottland gab“, so Benedikt, der die Landschaft vor allem mit Musik im Ohr genossen hat. Für beide sollte und ist der Sport nicht zu kurz kommen. „Es war eine bewusst gesuchte sportliche Herausforderung“, so Thomas Weiß. „Das Radfahren stand im Mittelpunkt und das in einer unglaublich faszinierenden Landschaft, die man mit all ihren Düften erleben durfte.“ Natürlich soll dieses Erlebnis weitere nach sich ziehen. „Vielleicht mal den Jakobsweg oder den Mont Ventoux in der französischen Provence bezwingen“, überlegen die beiden. Hier gibt es sogar einen Club der Verrückten (Le Club des Cinglés): Die Befahrung des Mont Ventoux von drei verschiedenen Anfahrten an einem Tag. 4400 Höhenmeter an einem Tag. Wer so den Berg, der unvergesslich mit der Tour de France verbunden ist, bezwingt, wird in den Club aufgenommen. Aber es gibt auch noch andere Herausforderungen: beispielsweise von Alaska zum Panama-Kanal. 135 Tage unterwegs sein. „Die Unterlagen habe ich schon zuhause“, sagt Thomas Weiß. Das wäre allerdings eher ein Projekt für den Ruhestand. So ewig hin ist das aber auch nicht mehr. Die beiden nennen ihr römisches Fahrraderlebnis „Genussradeln“. Und meinen damit: Körperlich aktiv sein und geistig gechillt schöne Landschaften entdecken und durchfahren.

Die Fotos zeigen oben Benedikt und Thomas Weiß mit den Rädern auf dem Petersplatz, unten v.l.: Benedikt mit seinem Rennrad in der Wegfurche der Via Claudia Augusta, die beiden Radfahrer am Triumphbogen (Titusbogen) am Kolosseum in Rom und am schiefen Turm von Pisa. Schöne Radtouren daheim? Infos bei der Hattinger Ortsgruppe vom ADFC unter [ennepe-ruhr.adfc.de/radtouren](http://ennepe-ruhr.adfc.de/radtouren). *anja*



## Außengelände vom Wichern Kindergarten in neuem Glanz

4447,11 Euro von der Mitgliederstiftung der Volksbank Sprockhövel für neue Spielgeräte

Mit einer großen Eröffnungsfeier feierten Kinder und Erwachsene im Wichern Kindergarten in Hattings-Bredenscheid das neu gestaltete Außengelände mit neuen Spiel- und Klettermöglichkeiten. 4447,11 Euro stellte die Mitgliederstiftung der Volksbank Sprockhövel eG dafür zur Verfügung.

Im Bereich der Regionalförderung durch die Mitgliederstiftung der Volksbank Sprockhövel geht es um demokratische Mitbestimmung. Die gewählten Mitgliedervertreter entscheiden über die zu fördernden Projekte der Stiftung und haben somit dieses Projekt ermöglicht. Der neue Piratenturm und die anderen Spielmöglichkeiten wurden auch gleich begeistert angenommen.

Beteiligt an dem Projekt waren weitere Sponsoren aus der Region: die Sparkasse Hattings, die AVU und die Firman Korfmann.



Alexandra Bongardt (1. Vorsitzende vom Förderverein des Kindergartens), Katharina Korfmann und Nadine Frentzen erklimmen den neuen Piratenturm gleich selbst. Mit einem großen Fest wurde das neue Außengelände von Kindern und Erwachsenen eingeweiht. *Fotos:Volksbank Sprockhövel*



## Kita Tippelstraße erhält neuen Wasserspielplatz

Die Kosten für den neuen Wasserspielplatz beliefen sich auf rund 8.000 Euro

In Pfützen springen, Matschkuchen backen und Staudämme bauen: „Wasser, Sand und Matsch sind für Kinder doch das Größte“, sagt Heidi Massolle, Leiterin der städtischen Kita Tippelstraße, und freut sich über den neuen Wasserspielplatz auf dem Außengelände in Niederbonsfeld. Hier werden in Zukunft vier große Becken und eine Wasserpumpe für jede Menge Wasserspaß bei den Kindern sorgen. Dank Spenden der Volksbank Sprockhövel und der Sparkasse Hattings konnte die Baumaßnahme innerhalb weniger Monate realisiert werden.

Der vorherige Wasserspielplatz entsprach nicht mehr den neuesten Sicherheitsvorgaben, weshalb er 2022 stillgelegt wurde. Ein reiner Abriss kam für die Kita jedoch nicht infrage. Gemeinsam mit Nicole Böker, Abteilungsleiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie, hielt die Kita am Wasserspielplatz fest und es entstand die Idee eines Umbaus. In Zusammenarbeit mit einem lokalen Landschaftsbau-Betrieb wurde ein Konzept entwickelt, das sowohl den Umbau als auch die alten Elemente beinhaltet. Gesagt, getan: „Es war uns sehr wichtig, dass der Neubau auch nachhaltig gestaltet werden kann und funktionierende Teile weiter verwendet werden können“, erklärt Massolle. Und das zahlt sich aus: Es konnten sowohl die Becken als auch das Fundament und Teile der Pumpe wiederverwendet werden. Der neue Spielplatz ist nun besser an die Bedingungen der Hanglage angepasst, um die Sicherheit der Kinder zu garantieren. Außerdem fand eine funktionale Anpassung statt: Alle vier Sammelbecken haben jetzt Abflüsse zum Stauen. Entlang der Wasserbahnen führt eine kleine Natursteinmauer, die mit in das Spiel eingebunden werden kann. Zusätzlich wird noch eine Ablaufrinne angelegt, um Unterspülungen des Hangs abzuwehren.

Die Kosten für den neuen Wasserspielplatz beliefen sich auf rund

8.000 Euro, die über die Spenden der beiden Hauptsponsoren generiert werden konnten. Zusätzlich sammelte die Kita auch viele Spenden über eine Spendenbox. „Wir sind sehr beeindruckt von dem Engagement des Fördervereins und freuen uns immer solche Initiativen unterstützen zu können“, sagt Thomas Alexander, Marketingleiter der Volksbank Sprockhövel. Der Förderverein ist maßgeblich an der vielseitigen Gestaltung der Außenspielfläche beteiligt.

Eine offizielle Einweihung wird es im nächsten Jahr zum Frühlingsfest geben, wenn die Temperaturen langsam wieder in die Höhe steigen und es endlich heißt: Wasser marsch!



(v.lnr.) Stefan Wagner (Förderverein), Thomas Alexander (Volksbank Sprockhövel), Gerrit Borstel (Kita Tippelstr.), Heidi Massolle (Leitung Kita Tippelstr.). *Foto: Stadt Hattings*

## Mehr Tempo bei Genehmigungsverfahren

Der Bundestag hat den von Verkehrsminister Volker Wissing vorgelegten Entwurf des Genehmigungsbeschleunigungsgesetzes verabschiedet. Damit sollen künftig Planungs- und Genehmigungsverfahren deutlich beschleunigt werden.

Im Einzelnen wird darin „für ausgewählte Verkehrsinfrastrukturprojekte im Bereich Schiene und Straße ein überragendes öffentliches Interesse“ festgelegt. Dazu zähle auch die Errichtung und der Betrieb von Schnellladeinfrastruktur. Beide Vorhaben sollen künftig deutlich schneller umgesetzt werden können. Das gelte auch für die dringend notwendige Erneuerung zahlreicher Brücken, die in Zukunft ohne weiteres Genehmigungsverfahren und ohne Umweltverträglichkeitsprüfung saniert werden könnten.

Für Verkehrsprojekte in allen Bereichen (Straße, Schiene, Wasserstraße, Häfen, Luftverkehr), die zum Kernnetz der Transeuropäischen Netze (TEN) gehören, wird erstmals eine einheitliche Genehmigungsfrist von vier Jahren eingeführt. Auch der Bau von Radwegen an Bundesstraßen soll beschleunigt und vereinfacht werden. (aum)



## Neue Honda-Modelle im Autohaus Drössiger präsentiert

Auf großes Interesse traf auch in diesem Jahr wieder die Vorstellung der neuen Honda-Modelle im Autohaus Drössiger Ende Oktober. Der Honda-Vertragshändler für Bochum und den gesamten EN-Kreis an der Hattinger Straße 983 in Bochum-Linden präsentierte den vollelektrischen Honda e:Ny1 und die beiden elektrifizierten SUV-Modellen ZR-V und CR-V als Vollhybrid (e:HEV) und als Plug-in-Hybrid (e:PHEV).



Honda-ZR-V

Viele Stammkunden und Interessierte waren der Einladung gerne gefolgt und nutzten am letzten Oktobersamstag die Gelegenheit auch gleich zu einer kleinen Probefahrt mit Werkstattmeister Timo Drössiger. Der neue Honda e:Ny1 ist das zweite Elektroauto für den europäischen Markt. Es kombiniert ein neuartiges Designkonzept auf der von Honda neu entwickelten Frontantriebsplattform mit außergewöhnlichem Innenraumkomfort und fortschrittlichen Technologien. In Verbindung mit einer Hochleistungsbatterie sind WLTP-Reichweiten von bis zu 412 km möglich, die Schnellladezeit von zehn auf 80 Prozent beträgt etwa 45 Minuten. Der Inhaber der Honda-Vertretung Dino Drössiger zeigte sich überzeugt, dass Honda mit den Fahrzeugen der neuen Generation seine Modellpalette in Europa erneut weiter ausbaut. „Nach der jüngsten Erweiterung unseres Angebots an e:HEV Hybridfahrzeugen markiert der e:Ny1 die nächste Stufe unserer elektrifizierten Fahrzeuge“, so auch Tom Gardner, Senior Vice President Honda Motor Europe Ltd.



Honda-CR-V

Die sechste Generation des CR-V präsentierte sich am 28. Oktober mit einem markanteren Erscheinungsbild und hohem Komfortniveau. Der Honda ZR-V punktet als Vollhybrid mit einem stylischen Design, seiner markentypischen Funktionalität und sowie mit seinem sportlichem Fahrverhalten. Im Vergleich zum Vorgänger haben sich die Abmessungen des CR-V deutlich vergrößert. „Damit verfügt Honda über ein Portfolio an SUV-Fahrzeugen mit Voll- und Plug-in-Hybriden, das noch besser auf die Anforderungen und Wünsche unserer Kunden zugeschnitten ist“, freut sich Dino Drössiger über den weiteren Schritt nach vorne seiner langjährigen Marke. dx

Die sechste Generation des CR-V präsentierte sich am 28. Oktober mit einem markanteren Erscheinungsbild und hohem Komfortniveau. Der Honda ZR-V punktet als Vollhybrid mit einem stylischen Design, seiner markentypischen Funktionalität und sowie mit seinem sportlichem Fahrverhalten. Im Vergleich zum Vorgänger haben sich die Abmessungen des CR-V deutlich vergrößert. „Damit verfügt Honda über ein Portfolio an SUV-Fahrzeugen mit Voll- und Plug-in-Hybriden, das noch besser auf die Anforderungen und Wünsche unserer Kunden zugeschnitten ist“, freut sich Dino Drössiger über den weiteren Schritt nach vorne seiner langjährigen Marke. dx



Sehr gut kamen die neue Honda Modelle bei der Premierenschau am 28. Oktober im Autohaus Drössiger an. Auf dem Foto Dino Drössiger mit interessierte Kunden, Service-Berater Stephan Halfmann und Werkstattmeister Timo Drössiger vor dem neuen e:Ny1.

## Das Risiko im Winter minimieren

Der Blick auf Verschleißteile senkt das Reparaturrisiko!



**auto-Feix.de**  
 info@auto-feix.de  
**Bochum: 0234-30 70 80**  
 BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69  
 BO-Stadion: Castroper Str. 180-188  
**Witten: 02302-20 20 20**  
 Witten: Dortmunder Str. 56

Trotz der heute hohen Zuverlässigkeit und der geringen Reparaturmöglichkeiten empfehlen Fachleute die Überprüfung gerade von Verschleißteilen in der heimischen Garage. So mancher kostspielige Schaden hätte vermieden werden können, wenn ein aufmerksamer Autofahrer die Ursache frühzeitig erkannt hätte. Wer besonders gründlich vorgehen möchte, kann zum Beispiel auf die Checklisten der GTÜ (Gesellschaft für Technische Überwachung) zurückgreifen, mit denen die Prüfengeure bei der Hauptuntersuchung arbeiten. Sie sind zu finden unter [www.gtue.de/de/die-gtu/publikationen/checklisten](http://www.gtue.de/de/die-gtu/publikationen/checklisten). Ob Pkw, Motorrad oder Wohnmobil – bei der fälligen Hauptuntersuchung zeigt sich, ob die regelmäßige Durchsicht gründlich ausgefallen ist. Einige Beispiele zeigen, womit sich die Zuverlässigkeit des eigenen Wagens auch ohne große Fachkenntnis und Ausrüstung erhöhen lässt.

Fünf Tipps für den regelmäßigen Check des Autos:

**1. Flüssigkeitspegel:** Nach dem Öffnen der Motorhaube ist der richtige Pegelstand der Behälter von Kühlflüssigkeit, Bremsflüssigkeit und auch der Servolenkung binnen Sekunden gecheckt. Die verschiedenfarbigen Flüssigkeiten sollen die „MIN“-Marke nicht unterschreiten und die „MAX“- Marke nicht übertreffen. Das gilt unabhängig davon, wie lange der jüngste Wechsel dieser Flüssigkeitshaushalte zurückliegt. Diese Pegel sinken nur bei einem Defekt. Deswegen darf es bei sichtbaren Verlusten nicht bei einem schlichten Nachfüllen bleiben. Manchmal ist das Leck schnell erkannt, zum Beispiel nach kräftigen Marderbissen an Schläuchen. Oft ist bei der Ursachensuche allerdings die Werkstatt gefragt. Fehlt Flüssigkeit im Kühlsystem, droht ein Hitze-Kollaps des Motors. Ein undichtes Bremssystem kann zu nachlassender Bremswirkung führen. Fehlt der Servolenkung die notwendige Flüssigkeit, ruckelt sie zunächst und erfordert später enorme Lenkkräfte. Mangelt es dem Motor an Öl, sinkt die Schmierfähigkeit. Einerseits gilt auch hier, dass sich der Ölstand stets zwischen den „MIN“- und „MAX“-Markierung am Ölmesstab befinden soll. Andererseits deutet beim Motoröl ein Nachfüllen von etwas Öl nach einigen Tausend Kilometer nicht unbedingt auf drohende Schäden hin. Ein Blick unter den über Nacht abgestellten Wagen liefert ein Indiz: Ist alles trocken, spricht viel gegen ein Leck im System.

**2. Reifen und Luftdruck:** Automobilclubs empfehlen, den Luftdruck der Pneus alle zwei Wochen zu checken. Unstrittig ist, dass fehlende Luft das Fahrverhalten des Autos ändern oder zu mehr Verschleiß führen kann, erkennbar auf längere Sicht durch ungleich abgefahrene Reifen. Immer sinnvoll ist das Prüfen des Luftdrucks nach dem Beladen des Autos. Die Innenseite der Tankklappe oder die Bedienungsanleitung nennen die vorgegebenen Werte. Oft betont, aber nicht immer befolgt werden Hinweise zur Profiltiefe: Sie muss bei Sommerreifen mindestens 1,6 Millimeter betragen und bei Winterreifen vier Millimeter. Die GTÜ-Experten raten jedoch dringend, die Reifen schon auszutauschen, bevor die Grenzwerte erreicht sind. Für das Alter eines Reifens schreibt der Gesetzgeber keine konkrete Werte vor. Empfohlen wird meist ein Wechsel nach sechs bis acht Jahren. Risse an Lauffläche oder Flanken weisen auf Beschädigungen hin und ebenso auf den Altersprozess.

**3. Licht und Sicht:** Wer mit einer nicht ordnungsgemäßen Beleuchtungsanlage unterwegs ist, riskiert Ärger mit der Polizei oder – im Falle eines Unfalls – mit der eigenen Kraftfahrzeugversicherung. Gut, dass modernere Wagen mit einer Warnlampe im Cockpit auf defekte Beleuchtungseinheiten hinweisen. Bei älteren Fahrzeugen ist es sinnvoll, die Funktion aller Leuchtmittel immer wieder zu überprüfen.



**4. Stromspender:** Wartungsfrei und langlebig soll die Autobatterie von heute sein. Die schönen Versprechen halten die Stromspender freilich nicht immer ein. Start-Stopp-Automatik, Klimaanlage oder Sitzheizung beanspruchen Batterien stark. Ist das Fahrzeug oft nur auf Kurzstrecken im Einsatz, wird sie nicht genügend aufgeladen. Jedenfalls zeigt die Praxis, dass manche Batterien nur wenige Jahre halten. Ein Indiz für den nahenden Austausch ist ein hörbar langsames Durchdrehen des Anlassers als gewohnt. Aufladen über Nacht hilft mitunter. Lässt die Leistung dann binnen überschaubarer Frist erneut nach, ist der Batterietausch in aller Regel unumgänglich. Im Zweifelsfall erkennen Werkstätten per Messgerät rasch, ob die Batterie lahm oder ein anderer Defekt das Ansprungsverhalten eines Triebwerks schmälert.

**5. Wartungsintervalle:** Aus der Werkstattrechnung geht hervor, wann zum letzten Mal das Öl gewechselt wurde, die Reifen, die Bremsflüssigkeit, Zündkerzen oder auch der für ein langes Motorleben entscheidende Zahnriemen. Ein Abgleich mit den Herstellervorgaben zeigt, ob ein Wechsel bevorsteht. Bei Bremsen und Bremsbelägen oder auch der Kupplung gibt es keine festen Tauschfristen, schließlich können die Fahrer durch eine behutsame Fahrweise die Abnutzung entscheidend beeinflussen. aum

Nächster Erscheinungstermin:  
**Donnerstag, 30.11.2023**  
 Anzeigenschluss: Mittwoch, 15.11.2023

**Image**

[www.image-witten.de](http://www.image-witten.de)  
 Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen  
 – natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!  
**topaktuell – kostenlos**

Ihr **HONDA**-Partner für Bochum und den EN-Kreis

**HONDA**

**Autohaus Drössiger e.K.**

Seit über 40 Jahren  
 Ihr Honda Vertragshändler in Bochum

Ihr Partner für's Auto  
 Wir kaufen Ihren gebrauchten Honda

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Inspektionen / Reparaturen
- Finanzierung / Leasing
- Unfallinstandsetzungen
- Klimaservice / Glasschäden

Hattinger Straße 983 · 44879 Bochum-Linden  
 Telefon 02 34/94 20 60 · E-mail: [info@honda-droessiger.de](mailto:info@honda-droessiger.de)  
 Internet: [www.honda-droessiger.de](http://www.honda-droessiger.de)

**REIFEN BITTORF GMBH**  
 MEISTERBETRIEB

**RADWECHSEL**  
 PKW, SUV, Transporter, Alu- oder Stahlfelge

**REIFENDRUCK-KONTROLLSYSTEM**  
 Das Anlernen der Sensoren bei Radwechsel inklusive

**UNSER SERVICE**

**RAD-/REIFENEINLAGERUNG**  
 (PKW, SUV, Transporter)

- Neureifen und Alufelgen aller namhaften Hersteller
- PKW Reifenservice
- Transporter
- Motorrad inkl. Montage am Fahrzeug
- RDKS Reifendruckkontrollsystem
- Computergesteuerte Achsvermessung
- Bremsservice
- Pflege für Rad und Reifen
- Einlagerung Ihrer Reifen und Räder
- Leasing und Flotten
- Reifenreparatur für PKW/LKW
- LLKW, LKW, Radlader, Ackerschlepper
- SUV 4x4

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 7:00 – 17:00 Uhr · Sa: 9:00 – 12:00 Uhr  
 Ruhrallee 9 · 45525 Hattingen · Tel. 02324/68 69 19-0  
[verkauf@reifen-bittorf.de](mailto:verkauf@reifen-bittorf.de) · [www.reifen-bittorf.de](http://www.reifen-bittorf.de)

\* Preise können je nach Hersteller variieren

# REWE

## KOSTENLOS!

Ab einem Einkaufswert von 10,- € erhalten Sie in unserem Markt gegen Vorlage dieses Coupons

**eine Flasche 0,33l Moritz Fiege Gründer**  
Einzulösen bis zum 11. Nov. 2023.



Besser einkaufen. Seit 1962.

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper  
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein



\* Pro Person wird ein Gutschein eingelöst. Nur solange der Vorrat reicht. Das Pfand ist zu entrichten.

Qualität ist unser Prinzip



## Anderer Blick aufs Leben Warum (junge) Menschen Bestatter werden

Ein ganz gewöhnlicher Job ist das sicher nicht - unterwegs sein als Bestatter. Menschen für ihre letzte Reise vorbereiten - in der Regel für die Erd- oder Feuerbestattung. Sich um trauernde Angehörige kümmern. Bürokratie erledigen. Warum will man im Leben den Tod alltäglich vor Augen haben? IMAGE hat mit Dennis Dettmer (39) und Sofia Gomes (18) gesprochen. Dennis ist seit 11 Jahren im Job und Sofia hat gerade ihre Ausbildung begonnen - beide arbeiten im Bestattungsunternehmen Vosskühler in Sprockhövel. Warum machen sie diesen Job? Die Wittenerin Sofia Gomes (18) erzählt: „Meinen ersten Berührungspunkt mit dem Tod hatte ich durch das Versterben meines Großvaters. Aber ich war damals noch sehr jung. Ich bekam nur zu hören, ich dürfte nicht singen, weil Opa gestorben sei und das eben zur Trauer gehöre. So richtig verstanden habe ich es nicht. Später hat meine Freundin ein Praktikum bei einem Bestatter gemacht und mir davon erzählt. Ich selbst habe zunächst eine Friseurlehre angefangen. Aber weil ich an MS erkrankt bin, fiel mir das Halten der Schere schwer und ich konnte auch nicht immer die ganze Zeit stehen. Dann habe ich mich an das Praktikum meiner Freundin bei einem Bestatter erinnert und selbst eines gemacht. Leicht war das nicht - vor allem weil ich damals schon mit dem plötzlichen Kindstod konfrontiert wurde und dieses Baby gesehen habe. Aber ich habe das durchgestanden und die Berührungängste abgebaut. Ich habe mich immer mehr für den Beruf interessiert und dann in meinem Ausbildungsbetrieb in Sprockhövel noch einmal ein paar Wochen Praktikum gemacht. Dann war alles klar.“

### Einen Job machen, den nicht jeder machen will

Ihre Familie unterstützt sie bei ihrem nicht alltäglichen Berufswunsch. „Meine Freundin findet das auch cool, mein Freund muss sich noch etwas daran gewöhnen“, lächelt sie. Was sie reizt: „Die Arbeit ist unglaublich vielseitig. Neben der Büroarbeit sind es Überführungen, es sind Vorsorgen zu besprechen. Es gibt die Arbeit mit den Angehörigen und die Arbeit am Verstorbenen. Mir ist es wichtig, Würde in meine Arbeit zu legen. Ich habe jetzt schon so viel gelernt. Ich kannte nur die Bestattungsformen im Sarg oder der Urne und weiß jetzt, es gibt so viel mehr Möglichkeiten. Ich hab immer schon gesagt, ich mache mal was, was nicht jeder machen will und so ist das jetzt auch. Meine Freundin wird Polizistin und vielleicht treffen wir uns später einmal im Job“, überlegt sie. Was ihr sehr bewusst wurde durch ihre Arbeit: „Jeder Tod ist anders und jeder Mensch geht auch anders damit um. Gerade wenn man sehr jung ist und noch wenig Berührung mit dem Thema hatte, erlebt man das jetzt sehr intensiv. Ich mag den Kontakt mit den Angehörigen und möchte ihnen ein würdevolles Abschiednehmen ermöglichen.“ Privat macht die 18-Jährige das, was viele junge Menschen gern machen. Sie trifft sich mit Freunden und geht gerne aus. Sie schminkt sich gern. „Ich mache mich selbst immer gerne zurecht. Ich glaube, im Job werde ich auch ein Händchen haben für den Verstorbenen, dass er eben gut aussieht, wenn seine Lieben von ihm Abschied nehmen. Ich selbst hatte früher mehr Angst vor dem Tod. Heute gehe ich bewusster mit dem Leben um und bin dankbar dafür. Mir ist aber auch bewusster geworden: der Tod gehört zum Leben.“

### Als Quereinsteiger zum Bestatter geworden

Dennis Dettmer (39) kennt das alles schon länger. Er ist seit elf Jahren dabei und kam als Quereinsteiger. „Ich habe eigentlich Kfz-Mechaniker gelernt. Aber ich bin 1,92 Meter groß und das Stehen unter der Hebebühne war eher problematisch. Na ja, ich habe mich umgeschaut und bin über die Tischlerei zum Bestatterberuf gekommen. In vielen Familienbetrieben gehörten früher Tischlerei und Bestattungen ja zusammen. Mein erster Einsatz war auch gleich ein Polizeifall. Jetzt bin ich seit elf Jahren dabei und habe meine berufliche Heimat gefunden.“ Auch Dennis Dettmer sieht in der vielseitigen Arbeit einen Pluspunkt. „Und es ist Handarbeit - im Sinne des Wortes. Das liegt mir. Und es ist eine würdevolle Arbeit. Ein Dienst am Menschen, der letzte Dienst. Ich bin da einfach auch sehr mit dem Herzen dabei.“ Dettmer beobachtet bei Bestattungen die Veränderungen in der Ge-



Dennis Dettmer arbeitet seit 11 Jahren in der Bestattung, Sofia Gomes hat gerade ihre Ausbildung begonnen. Beide versehen ihren Dienst bei Bestattungen Vosskühler in Sprockhövel. Foto: Pielorz

sellschaft. „Es gibt sehr viele verschiedene Bestattungsmöglichkeiten. Heute geht der Trend zu einem pflegeleichten Grab. Aber auch Wald- oder Baumbestattung oder eine Seebestattung haben immer mehr Befürworter gefunden. Die meisten Menschen versterben heute im Krankenhaus, Altenheim oder Hospiz. Haussterbefälle sind sehr selten geworden. Sehr unterschiedlich ist auch, in welcher Kleidung Menschen bestattet werden. Ich habe schon im Jogginganzug beerdigt - weil das eben ein Lieblingsstück war. Wird jemand feuerbestattet und Angehörige möchten den Verstorbenen nicht mehr vorher sehen, trägt der Tote oft einen Talar. Aber auch hier gibt es die Möglichkeit, individuelle Bekleidung zu tragen. Sie muss aber dann aufgrund des Verbrennungsprozesses zu 100 Prozent aus Baumwolle bestehen. Ich persönlich finde es gut und richtig, einen verstorbenen Menschen individuell auf seinen letzten Weg zu schicken. Dazu gehört nicht nur das persönliche Kleidungsstück, sondern auch Überlegungen zur Beerdigung und zur Trauerfeier. Manchmal hat der Verstorbene das ja selbst in einem Bestattungsvorsorgevertrag festgelegt. Falls das nicht der Fall ist, müssen das Angehörige regeln. Das fällt oft schwer. Es ist schließlich eine einmalige emotionale Situation. Ich habe in diesen elf Jahren so viel erlebt. Man bekommt einfach einen anderen Blick auf das Leben.“

anja



Betreut und geleitet wurde der Workshop von Zeynep Kaykac und Jessica Malerczyk vom zdi Nordrhein-Westfalen, in Zusammenarbeit mit der MINT-Bildung Ruhr/Vest gGmbH und in Kooperation mit der Hochschule Bochum. Foto: Stadt Hattingen

## Lego-Roboter selbst bauen: Kulturrucksack voller Erfolg

Zehn technikbegeisterte Jungs haben sich in der Stadtbibliothek ausgetobt bei einem dreitägigen Workshop zum Bauen und Programmieren ihrer eigener Lego-Roboter. Die spannende Veranstaltung fand im Rahmen von „Kulturrucksack NRW“ statt. Nach einer kurzen theoretischen Einheit zum Thema Robotik wurde endlich gebaut. Ausgestattet mit je einem Lego-Robotik-Set „MIND-STORMS EV3-Robotik“ machten sich die Teilnehmer ans Werk. Zunächst ging es dabei streng nach Anleitung zu, um gemeinsam das Programmieren mit der dazugehörigen Software zu erlernen. Es folgten kleinere Übungsaufgaben, wie „nach einem Meter stoppen, umdrehen und zurückkommen“, deren Lösung die Baumeister sich selbst erarbeiteten. Nach jeder gelösten Aufgabe kamen neue Bauteile und Sensoren hinzu. Bereits am zweiten Tag konnten die Roboter, von ihren Besitzern liebevoll mit Namen wie „UWEEE“ und „Robo-Bot 3000“ ausgestattet, Hindernissen ausweichen und farbigen Markierungen folgen. Am letzten Tag gab es dann sogar einen zusätzlichen Drehmotor und die Roboter durften frei individuell ausgestaltet werden. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. „Einige Teilnehmer nutzten die Gelegenheit um ihre Roboter mit sich drehenden Bohrern, Greifarmen oder Schutzschilden auszustatten und in kleinen Ringkämpfen gegeneinander antreten zu lassen. Andere wiederum arbeiteten weiter an der Programmierung und brachten den Robotern kleine Choreografien bei“, so Lena Boberg von der Stadtbibliothek Hattingen.

## Stadtbibliothek Hattingen im November

Donnerstag,  
2. Nov. 19.30 Uhr

Elias Canetti: Ein aphoristisches Portrait Dialogisch vorgetragen von Friedemann Spicker und Jürgen Wilbert (vom Deutschen Aphorismus-Archiv Hattingen). „Schreiben, bis man das eigene Unglück nicht mehr glaubt, im Glück des Schreibens.“ Canetti - mit 60 immer noch ein literarischer Nobody, mit 76 Nobelpreisträger. Wie macht man das? Die beiden Vortragenden bringen ihrem Publikum an diesem Abend in aphoristisch-dialogischer Weise das Leben des Autors (1905 bis 1994), gewissermaßen als Spiegel des Jahrhunderts, nahe. Eintritt frei!

nicht, als sie ihren Kollegen Claas vor sich auf dem Bildschirm sieht: geknebelt, gefesselt, in Todesangst. So startet der neue Thriller des Bestsellerautors Andreas Winkelmann. Eine Veranstaltung der Reihe #HatSpracheEintritt: 10 Euro / ermäßigt 7 Euro

Samstag, 18. Nov.  
11 bis 13 Uhr

„Wir basteln einen Adventskalender“. Unter Anleitung von Christian Meyn-Schwarze basteln Kinder mit Papa oder Opa ihren eigenen Adventskalender. Mit Vorlesegeschichten und einem Fingerspiel erleben sie eine anregende Einstimmung auf die Adventszeit. Beitrag: 4 €, Karten ab Freitag, 10.11, für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren in Begleitung durch Vater oder Opa. Bitte leere Toilettenpapierrollen mitbringen!

Donnerstag, 30. Nov.  
19.30 Uhr

In seiner Hommage an Erich Kästner macht Johannes Kirchberg eine tiefe Verbeugung vor dem Dichter und präsentiert eigene Vertonungen zeit- und gesellschaftskritischer Lyrik Erich Kästners. Mit großer schauspielerischer Überzeugungskraft und einfachsten Mitteln schlüpft Kirchberg mal in die Rolle des möblierten Herrn, mal in die eines Kellners, und lässt sich Zeit zwischen den Kriegen, wie sie der kleine Mann erlebte, lebendig werden. Eine Veranstaltung des „Freundeskreises des Stadtbibliothek e.V.“ Eintritt: 10 Euro / ermäßigt 7 Euro.

Freitag, 10. Nov.  
10 bis 18 Uhr

Virtual Reality - Das Anne Frank Haus virtuell erleben: Die Stadtbibliothek bietet im Rahmen der Woche „Hattingen hat Haltung“ Interessierten die Gelegenheit, Geschichte virtuell, aber doch irgendwie hautnah zu erleben. Entdecke das Versteck von Anne Frank und ihrer Familie mit einer VR-Brille und erkunde die Räume des Hinterhauses in Amsterdam.

Freitag, 17. Nov.  
19.30 Uhr

Andreas Winkelmann - Nicht ein Wort zu viel „Erzähl mir eine spannende Geschichte. Sie darf 5 Wörter haben. Sonst muss dein Freund sterben.“ Was wie ein schlechter Scherz klingt, wird grausame Wirklichkeit. Buchbloggerin Faja traut ihren Augen

### So wird man Bestattungsfachkraft

Bestattungsfachkraft ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Handwerk, in Industrie und Handel sowie im öffentlichen Dienst. Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder in Blockform statt. Am Ende der Ausbildung steht die Prüfung zur Bestatterfachkraft. Infos gibt es bei der Bundesagentur für Arbeit oder beim Bundesverband Deutscher Bestatter.

Immer fair beraten seit 1931

Von der Vorsorge bis zum Trauerfall stets in guten Händen!

Bestattungen Vosskühler

Sprockhövel - Hattingen  
Vormals Witten-Buchholz

Tel: 02324 73877, 24 Std. für Sie da!  
www.bestattungen-vosskuehler.de

## In Gedenken an Soldaten

### Ehrenmal im Schulenbergwald in neuem Glanz

Das Denkmal im Schulenbergwald, das an die verstorbenen Soldaten aus den beiden Weltkriegen erinnert, ist mit hohem Aufwand in zwei Bauabschnitten restauriert worden. Die für 2022 ursprünglich geplante Erneuerung der Dachkonstruktion wurde im Verlauf der Baumaßnahme auf den Sockelbereich erweitert und konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. „Die Fugen wurden von einer lokalen Baufirma erneuert, um die Konstruktion vor Witterungseinflüssen wie Regen zu schützen. Außerdem wurde der gesamte Bau gereinigt sowie die Namenstafeln inklusive Inschriften vorsichtig gesäubert“, sagt Baida Alkhedher vom Fachbereich Stadtbetriebe und Tiefbau. Insgesamt betragen die Kosten der Restaurierung rund 22.000 Euro.

Der von dem Architekten Prof. Dr. Wilhelm Kreis entworfene Sarkophag wurde 1927 fertiggestellt und steht seit 1985 unter Denkmalschutz. Das Ehrenmal liegt unterhalb des Bismarckturms und ist Teil des Rundwanderwegs. In Gedenken an die damaligen Opfer erfolgt traditionell zum Volkstrauertag, 19. November, 11.30 Uhr, eine Kranzniederlegung am Ehrenmal im Beisein von Bürgermeister Dirk Glaser und Vertretenden aus Politik, Kirchengemeinden und Stadtgesellschaft. Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung laden Lars Friedrich von „Hattingen zu Fuss“ sowie Benedikt und Thomas Weiß vom Stadtarchiv Hattingen wieder zu einem informativen Sonntagsspaziergang ein. In diesem Jahr soll Hattingens Denkmallandschaft näher betrachtet werden. Die Initiatoren bieten dabei in gewohnt kurzweiliger Weise interessante Informationen zu ausgewählten Kriegerdenkmälern, Ehrenmalen, Mahnmalen und Kriegsgräberstätten.

## Blätter nicht wegpusten

Es wird kälter draußen und die ersten bunten Blätter fallen von den Bäumen. Viele Menschen greifen jetzt zu Laubbläsern oder -saugern, um das Laub zu beseitigen. Naturschutz Hattingen e.V. ruft dazu auf, zum Wohle der Natur und der Mitmenschen auf die motorisierten „Gartenhelfer“ zu verzichten. Der Naturschutzverein: „Laubbläser zerstören Lebensräume und Nahrungsgrundlagen für Vögel, Igel, Insekten und zahlreiche Kleintiere. Nicht zuletzt schadet die enorme Lärmbelastung auch der menschlichen Gesundheit! Wer dagegen Laubhaufen anlegt oder Blätter kompostiert, setzt sich aktiv für die Artenvielfalt vor der Haustür ein. Laubbläser zerstören den Lebensraum der Kleinstlebewesen, denn dem Turbulenzstrom von bis zu 300 km/h können Käfer, Spinnen, Tausendfüßer bis hin zu Amphibien und Kleinsäuger nicht entkommen“, so die Naturschützer. Auch Laubsauger haben schwerwiegende Auswirkungen auf die Natur. Neben den welken Blättern geraten nämlich auch überwinterte Kleintiere in den Sog und in das Häckselwerk des Gerätes.

Die lärmenden Geräte sind auch für Menschen schädlich. Laubbläser und Laubsauger wirbeln jede Menge Feinstaub, Pollen und Schimmelpilze auf, die in die menschliche Lunge gelangen können. Zudem führen die Geräte zu einer enormen Lärmbelastung. „Die Lautstärke von Laubbläsern und -saugern liegt oft über 100 Dezibel. Das entspricht dem Lärm eines Presslufthammers“, weiß Naturschutz Hattingen e.V. Auch die Umgebung sowie Haus- und Wildtiere sind diesen negativen Nebeneffekten schutzlos ausgesetzt.

Es geht auch anders: In Gärten und Grünanlagen schadet eine dünne Laubschicht dem Rasen nicht, sondern führt ihm sogar Nährstoffe zu. „Das auf Beeten und unter Sträuchern verteilte Laub schützt den Boden vor dem Austrocknen und die Wurzeln vor Frost!“



Dirk Schefer (links) und Peter Brand (rechts) zusammen mit Mitarbeitern und Bewohnern der Lebenshilfe Hattingen e.V. Foto: Stadt Hattingen

## Inklusion rockt Musikschule und Lebenshilfe gründen Band

Gitarre, Bass, Schlagzeug und Gesang – die klassische Besetzung einer Rockband. Genau für dieses Format sucht die Musikschule zusammen mit der Lebenshilfe Hattingen e.V. interessierte Musiker, die Lust haben in einer Band zu spielen. Ganz so klassisch wird die Band allerdings nicht. Denn sie ist offen für alle – auch für Menschen mit einer Behinderung. „Im Vordergrund steht das Bandgefühl und die Liebe zur Musik“, erklärt Peter Brand, Leiter der Musikschule Hattingen. „Uns ist es wichtig, dass Menschen mit einem Handicap nicht nur zusehen. Sie sollen als Teil der Gesellschaft gleichwertig dabei sein. Und Musik führt Menschen bekanntlich zusammen.“

Die Idee einer integrativen Band entsprang aus der langen Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Lebenshilfe, die schon viele musikalische und soziale Projekte gemeinsam umgesetzt haben. „Dieses Mal wollen wir das Ganze aber offener gestalten und es mehr in die Gesellschaft tragen“, sagt Dirk Schefer von der Lebenshilfe Hattingen e.V. „Das Bürgerzentrum Holschentor als offener Raum spielt dabei eine sehr wichtige Rolle für Hattingen. Es gibt den Leuten die Möglichkeit, aus ihren Wohnungen heraus zu kommen und auf andere zu treffen.“

Als großes Ziel hat sich das Projekt einen Live-Auftritt auf dem nächsten Hattinger Altstadtfest gesetzt. Daher wird ein gewisses Können am Instrument vorausgesetzt.

Das erste Treffen findet am 11. November von 10 bis 12 Uhr im Bürgerzentrum Holschentor, Talstraße 8 in Hattingen statt. Interessierte melden sich vorab mit Angabe von Kontaktdaten, Alter und Instrument unter musikschule@hattingen.de oder (0 23 24) 204 3511 an.

## „Schule ohne Rassismus“

Das Berufskolleg Hattingen darf sich offiziell „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nennen. Dem bundesweiten Netzwerk von rund 4.000 Schulen gehört das Berufskolleg des Ennepe-Ruhr-Kreises zwar bereits seit 2020 an – die notwendige Verleihung, um den Titel offiziell tragen und das Schild am Schuleingang anbringen zu dürfen, konnte jedoch erst jetzt stattfinden. Landrat Olaf Schade und Bürgermeister Dirk Glaser, Paten des Projekts, würdigten das Engagement.



Das Schild „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ macht sichtbar, dass Antirassismus fester Bestandteil der Schulkultur ist. Im November wird sich das Berufskolleg an einer Stolperstein-Aktion beteiligen, im Mai 2024 am Europatag. Foto: Stadt Hattingen

## Stille Tage im November

### Gedenktage und Veranstaltungen

Der November ist ein besinnlicher Monat. Es stehen mehrere Gedenk- und Feiertage an. Wir erklären, was sie bedeuten und wie sie entstanden sind.

#### Allerheiligen

An diesem Tag gedenkt die römisch-katholische Kirche wortwörtlich all ihrer Heiligen. Er wird jährlich am 1. November begangen und hat seinen Ursprung im Orient. Dort kannte man bereits um die Wende zum 5. Jahrhundert einen Märtyrertag, an dem all derer gedacht wurde, die ihren christlichen Glauben vorbildlich gelebt hatten und als Märtyrer starben. Allerheiligen ist in fünf Bundesländern gesetzlicher Feiertag: in Bayern, Baden-Württemberg, NRW, Rheinland-Pfalz und im Saarland.

#### Allerseelen

Der Gedenktag am 2. November gilt dem Gedächtnis der gestorbenen Gläubigen. Man betet für ihre Seelen. Zum Zeichen dafür, dass sie von den Lebenden nicht vergessen wurden, werden die Gräber mit Blumen und Kerzen geschmückt. Während die Blumen an die Vergänglichkeit des Lebens erinnern, symbolisieren die Kerzen das „Licht des Lebens“.

Am Volkstrauertag - 2023 am 19. November - wird alljährlich der Toten beider Weltkriege und der NS-Opfer gedacht. Als zentrale Gedenkstätte wurde 1993 die restaurierte „Neue Wache“ (Unter den Linden in Berlin) eröffnet. Der Tag zählt, genau wie Karfreitag oder der eine Woche später stattfindende Totensonntag, zu den sogenannten „stillen Feiertagen“. An dem Gedenktag, der immer zwei Wochen vor dem ersten Advent begangen wird, sind öffentliche Tanzveranstaltungen verboten. Ebenfalls gesetzlich untersagt sind „andere unterhaltende Darbietungen in Gaststätten“.

#### Buß- und Bettag

Der Buß- und Bettag - in diesem Jahr am 22. November - ist immer am Mittwoch vor dem Totensonntag. Der Gedenktag gibt den Menschen die Gelegenheit, sich selbst zu reflektieren, Reue zu zeigen oder sich auf eine Umkehr und Sinnesänderung zu besinnen. Da der Buß- und Bettag mittlerweile fast überall ein Arbeitstag ist, werden die Gottesdienste in der Regel in den Abendstunden gefeiert.

Als bundesweiter arbeitsfreier Feiertag in der evangelischen Kirche war der Buß- und Bettag 1995 abgeschafft worden. Der Grund war die damals eingeführte Pflegeversicherung als Pflichtversicherung. Als gesetzlicher Feiertag ist der Buß- und Bettag nur noch im Bundesland Sachsen erhalten geblieben.

#### Totensonntag

Mit dem Totensonntag - 2023 am 26. November - endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen wird in Gottesdiensten zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit ermutigt.

Sterben und Abschiednehmen gehören zum Leben dazu und jeder hat ein Recht auf seine persönlichen Trauerrituale. Fotos: pexels.com/akz-o und Foto: Bundesverband Deutscher Bestatter/akz-o



**Sinzel**  
Beerdigungsinstitut

*Der letzte Weg  
in guten Händen.*

Claudia Pluta  
Bestatterin

Hüttenstraße 6 · 45525 Hattingen  
Telefon 0 23 24 / 20 28 49  
www.bestattungen-sinzel.com

**JEDER MENSCH IST EINMALIG.**

Die Würde Ihres Verstorbenen liegt uns besonders am Herzen.

Auf dem Haidchen 42  
45527 Hattingen-Welper

**BESTATTUNGEN**  
**Triestram**

**RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA.**

Tel. 0 23 24 - 64 95 www.triestram-bestattungen.de

**Bestattungen**  
**Schwarzer**  
Eine helfende Hand in schwerer Zeit

Erledigungen aller Formalitäten  
Kostenlose Vorsorgeberatung

Winzermarkstraße 74  
45529 Hattingen  
Telefon 0 23 24 - 4 30 15  
Mobil 01 60 - 59 32 800

Ihr Ansprechpartner: D. Werwer



## BESTATTUNGEN SCHWIESE

- Kompetente Hilfe in allen Fragen der Bestattung
- Vorsorgeberatung
- Tag und Nacht dienstbereit

**Marxstraße 70 b**  
**45527 Hattingen**  
Tel. 02324 - 6 05 15  
Fax 02324 - 6 03 07

# Welttoilettentag und ein Bedürfnis nach netter Toilette

Der internationale Tag hat einen ernsten Hintergrund. Die „nette Toilette“ ist ein Service für alle.

Als Welttoilettentag wurde der 19. November erstmals 2001 von der Welttoilettenorganisation ausgerufen. Am 24. Juli 2013 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen einstimmig auf Vorschlag von Singapur den 19. November zum Welt-Toiletten-Tag der Vereinten Nationen erklärt. Hintergrund ist das Fehlen ausreichender hygienischer Sanitäreinrichtungen für mehr als 40 Prozent der Weltbevölkerung und dadurch bedingt verschmutztes Wasser und Krankheitsausbrüche, die gesundheitliche und sozio-ökonomische Folgen nach sich ziehen. Mehr als 2,5 Milliarden Menschen leben laut Vereinten Nationen (UN) ohne eine ausreichende Sanitärversorgung. Betroffen sind vor allem die ärmere Bevölkerung auf dem Land und Bewohner von Slums und schnellwachsenden Siedlungen in Städten. Der Welttoilettentag hat also durchaus einen sehr ernsten Hintergrund.

Das stille Örtchen ist aber auch in unseren Regionen ein Thema. Vor allem dann, wenn man im öffentlichen Raum unterwegs ist und wenn's drückt. Auf der Suche nach Hinweisschildern für ein WC - das ist die Abkürzung für Water Closet - drückt man sich gerne um die Frage herum, wo denn eines zu finden sei. Das „Örtli“ oder „Hüüsli“ ist etwas schamhaft in der Diskussion. Noch schlimmer war früher übrigens die Abkürzung AB - während man heute darunter den Anrufbeantworter versteht, war das in vergangenen Zeiten die Abkürzung für Abtritt.

Auch einige Städte machten sich Gedanken, wie man das drängende Bedürfnis im öffentlichen Raum lösen könnte. Deshalb gibt es die „Nette Toilette“. Als nette Toilette oder auch freundliche Toilette wird eine von Händlern oder Gastronomen zur kostenlosen öffentlichen Nutzung bereitgestellte Toilette bezeichnet. In einigen Städten nennt sich das gleiche Konzept „freundliche Toilette“. Das Konzept dieser öffentlichen Nutzung von Toiletten entstand 2000 in Aalen und wurde zusammen mit einer örtlichen Werbeagentur umgesetzt. In den ersten zehn Jahren wurde die „nette Toilette“ bereits in mehr als 210 deutschen Städten und Gemeinden bereitgestellt.

## Nette Toilette in Hattingen

Auch in Hattingen gibt es die „Nette Toilette“. Zusammen mit den öffentlichen WCs gibt es in der Innenstadt mehrere Möglichkeiten für dringende Bedürfnisse. Die öffentlichen Toiletten gibt es am S-Bahnhof, am Rathaus und am Altstadtparkhaus in der Augustastraße. Die stillen Örtchen am S-Bahnhof und am Altstadtparkhaus stehen rund um die Uhr zur Verfügung, die am Rathaus von 6 bis 22 Uhr. Außerdem gibt es Toiletten im Reschop-Carré Montag bis Samstag von 9 bis 21 Uhr und Sonntag von 12 bis 19 Uhr. Die Gastronomen Café Am Alten Rathaus, City Lounge Hattingen, Café Mexx und Café Sprungbrett bieten zu ihren Öffnungszeiten den Service der „Netten Toilette“ an. In der Tourist-Information am Haldenplatz gibt es einen Flyer, der - praktisch für Ortsunkundige - die stillen Örtchen in der Altstadt listet. Schließlich ist es für Touristen, die sich nicht auskennen, noch schwieriger, dem drängenden Bedürfnis schnelle Abhilfe zu leisten.

## So sieht es in Sprockhövel und Witten aus

In Sprockhövel ist die nette Toilette noch nicht angekommen. Nur zwei öffentliche Toiletten - in einem Nebengebäude an der Hauptstraße 6 in Niedersprockhövel und in unmittelbarer Nähe zum Kiosk am Busbahnhof Haßlinghausen - gibt es. Beide Anlagen sind allerdings in der Regel verschlossen und man muss erst den Schlüssel im Kiosk abholen. Allzu dringend sollte das persönliche Bedürfnis da nicht sein. Die Gastronomie hilft aus - aber ohne die Kennzeichnung „Nette Toilette“. Im Café Metamorphose darf man sich erleichtern, im Café Krokant an der Hauptstraße auch und der dm hält eine Kundentoilette bereit. Hier kann man sich den Schlüssel bei den Mitarbeitern holen. Wer in Haßlinghausen „muss“, sollte sein Glück ebenfalls in Geschäften und Gastronomiebetrieben probieren. Allerdings ist die Aktion immer mit Suchen und Fragen verbunden.

In Witten hat man sich mit dem Thema auch beschäftigt. 2008 hat



So sieht das Logo der „Netten Toilette“ aus. Die unangenehme Suche nach Toiletten entfällt. Foto: Pielorz

sich der damalige Ratsherr Wolfgang Lippert für die „Nette Toilette“ in Witten stark gemacht. Die jeweiligen Lokale sollten durch ein Logo an der Tür erkennbar sein. Im Gegenzug sollte den Gastwirten eine Aufwandsentschädigung zwischen 50 und 150 Euro monatlich gezahlt werden. Der Rat segnete den Antrag Lipperts 2008 gegen die Stimmen von CDU und WBG ab. 20 000 Euro sollte die Aktion etwa kosten. Die „Nette Toilette“ gibt es in Witten bis heute nicht. Was Witten hat: eine Toilette für alle - damit ist nicht nur der barrierefreie Zugang gemeint. Diese Toilette ist auch für schwer gehandicapte Menschen nutzbar, weil sie beispielsweise über einen speziellen Deckenlifter verfügt. Sie befindet sich im Wittener Rathaus in der Marktstraße 16. Während der regulären Öffnungszeiten Mo-Do: 8 - 15 Uhr und Fr: 8 - 13 Uhr ist das stille Örtchen ohne speziellen Schlüssel zugänglich und befindet sich im 3. OG (erreichbar über Hauptgebäude mit barrierefreiem Aufzug). Es gibt sie seit dem letzten Jahr und sie ist ziemlich einmalig in der Region. Damit die Toilette auch gefunden wird, hat die Stadt eigens Schilder anbringen lassen. Die Behindertenbeauftragte der Stadt Witten hofft nun, dass das Beispiel Schule macht. Öffentliche Toiletten gibt es in Witten natürlich auch: laut Deutschland-Atlas in Witten-Mitte sieben (unter anderem am Hohenstein oder der Stadtgalerie), in Heven (zum Beispiel im Freizeitbad Heveney) und Herbede (beispielsweise in der Freizeitanlage Kemnade oder im Straßenverkehrsamt) gibt es jeweils drei und in Annen zwei. Hinweise auf die „Nette Toilette“ bei Handel und Gastronomie sucht man bei Stadt und Stadtmarketing aber vergebens. *anja*

## Kommentar

Zwei Dinge fallen mir bei dem Thema ein: zum einen die Sauberkeit in der Stadt und zum anderen die Aufenthaltsqualität. Natürlich möchte ich niemandem unterstellen, im Notfall frei zugängliche Orte in der Stadt für dringende Bedürfnisse zu nutzen - soll aber schon vorgekommen sein. Zu einer Aufenthaltsqualität gehört jedenfalls für mich die Tatsache, Zugang zu sauberen öffentlichen Toiletten zu haben, ohne gleich wieder zu Essen und Trinken genötigt zu werden. Wenn ich insbesondere bei Veranstaltungen auch den Tourismus in Innenstädten fördern möchte, dann gehört die Bekanntmachung der stillen Örtchen unbedingt dazu. Es gibt dafür viele Möglichkeiten: Mindestens auf der Homepage der Städte sollte eine Liste mit diesen Hinweisen zu finden sein. Ein Flyer mit Adressen der ‚Netten Toilette‘ ist natürlich noch schöner. Wer bei dem Projekt mitmacht, leistet einen wertvollen Beitrag für die ganze Stadtgemeinschaft.

Dr. Anja Pielorz

# Hallenbad wieder geöffnet

Gute Nachrichten für alle Wasserratten. Aufgrund von dringenden Reparaturarbeiten das Bad in Holthausen Mitte September schließen. Es gelten folgende Öffnungszeiten: Montags: 6.30 bis 16 Uhr, Dienstags: 6.30 bis 7.30 Uhr, Mittwochs: 9 bis 11 Uhr, Donnerstags: 6.30 bis 7.30 Uhr, Freitags: 8 bis 16 Uhr, Samstags: 7 bis 15.30 Uhr, Sonntags: 7 bis 15.30 Uhr.

# Spende an Tierheim

Mehr als 100 Vierbeiner nahmen am tierisches Badevergnügen teil. Das erste Hundeschwimmen im Hattinger Freibad war ein voller Erfolg. Auch die Hundebesitzer waren sehr angetan. Die Einnahmen hat die Stadt jetzt an das Tierheim Witten-Wetter-Herdecke e.V. gespendet.

# Stadt beseitigt Herbstlaub

Über einen Zeitraum von etwa zwei Monaten wird das Laub im Bereich von Schulen, öffentlichen Gehwegen, Kindergärten, Parkanlagen, Parkplätzen und Spielplätzen von den Mitarbeitenden der Stadt aufgesammelt. Zusätzlich werden die rund 220 Laubkörbe einmal pro Woche von der Stadt geleert. Die Laubkörbe dienen nur zum Sammeln von Laub der städtischen Straßenbäume, das auf Gehwegen liegt. Laub von privaten Flächen und privates Laub muss von den Hauseigentümern separat kompostiert oder zum Beispiel über die Biotonne entsorgt werden. Das städtische Laub wird in der Biogasanlage in Witten entsorgt. 2022 entsorgte die Stadt rund 57 Tonnen Laub aus den Laubkörben. Die Entsorgungskosten ohne Personal- und Fahrzeugkosten betragen knapp 4.000 Euro.

Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer haben laut Paragraf 3 der Straßenreinigungssatzung die Pflicht, Fahrbahn und Gehwege vor ihren Häusern zu säubern. Dabei darf das Laub nicht einfach auf die Straße gefegt werden, sondern muss komplett entfernt werden. Dafür dienen die Laubkörbe. Die Laubkörbe werden spätestens bis Mitte Dezember vor Ort stehen. Die Körbe sind eine freiwillige Leistung der Stadt Hattingen.



# Zeitfenster: Hattinger Hof & Flachsmarkt



Wir sehen hier ein Gebäude, das es so nicht mehr in Hattingen gibt. Es handelt sich um den Hattinger Hof, der sich am Flachsmarkt Nummer 9 befand. Als Ende 1974 das heutige Kauflandgebäude gebaut wurde, mussten die Freifläche am Flachsmarkt und die meisten Gebäude weichen. Nur wenige alte Häuser sind heute noch dort zu finden. „In der Tür steht meine Großmutter, Hilde Geck“, erklärt Volker Schmidt, aus dessen Privatbesitz das Foto oben stammt. So manch ein Hattinger kann sich auch heute noch an die Dame erinnern, weil sie einige Knaben in Hattingen als Kegeljungen beschäftigte. Auf einem weiteren Foto aus den 70er Jahren kann man im Hintergrund ebenfalls den Hattinger Hof erkennen, aber auch den Parkplatz, an dessen Stelle heute das Kauflandgebäude steht. Das ehemalige Möbelhaus rechts im Bild ist heute die Altstadt klinik (Große Weilstraße / St. Georg-Straße). *Fotos: Volker Schmidt*



Haben Sie auch alte Fotos aus Hattingen in Ihrem Privatbesitz sowie interessante Informationen dazu, die Sie gerne bei IMAGE veröffentlichen würden? Wir freuen uns über Einsendungen an [info@schreibcraft.com](mailto:info@schreibcraft.com). Wichtig: Bitte teilen Sie uns den Namen für den Fotonachweis mit und senden Sie keine Fotos, an denen Sie nicht die Rechte besitzen.

# Impressum

**Titelbild:** Lichtfiguren im Lichterpark von Lumagica an der Henrichshütte, Foto: Pielorz

**Herausgeber:** Monika Kathagen ☎ 02302/9838980

Wasserbank 9, 58456 Witten

**Verlag und Redaktion:** Kathagen-media press  
E-Mail: [info@image-witten.de](mailto:info@image-witten.de)  
[www.image-witten.de](http://www.image-witten.de)

**Anzeigen und Redaktion:** Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter, Nina Sikora  
(Es gilt die Verlagsanschrift)

**Verteilung:** DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

**Druck:** BONIFATIUS GmbH Druck - Buch - Verlag

**Errscheinungsweise und Auflage:** Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Hausverteilung u. a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwengern, Niederbönfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 7 ab Ausgabe 4/2022. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Nächster Erscheinungstermin:**  
**Donnerstag, 30.11.2023**  
Anzeigenschluss: Mittwoch, 15.11.2023





## Die Jahreskalender von Uli Auffermann sind eine Liebeserklärung an die Heimat

Uli Auffermann, ein echtes Kind des Ruhrgebietes! Schon in seiner Jugend verlebte der Autor, Journalist und Fotograf aufregende Stunden im Ruhrtal beim Baden, Paddeln oder Radfahren. Immer schon faszinierte ihn die kontrastreiche Umgebung, die idyllische Atmosphäre, das besondere Flair. Die Ruhr - das ist sein Fluss.

Deshalb hält Uli Auffermann seinen Heimatfluss - und nicht nur ihn - in eindrucksvollen Bildern fest. Seinen Fluss präsentiert er zu allen Jahreszeiten: Der vereiste Kemnader See, Nebelstimmung an der Ruhr bei Witten, das Hattinger Wehr mit Birschel-Mühle oder aber zum Beispiel das herbstliche Ruhrtal zwischen Blankenstein und Stiepel finden sich als Motive in dem neuen Jahresbegleiter wieder.

**Bestellungen der Jahreskalender unter: Semann Verlag;**

**Telefon 0234/324 371 95; E-Mail [semann-verlag@web.de](mailto:semann-verlag@web.de)**

**oder im örtlichen Buchhandel erhältlich**

Eine Liebeserklärung in Bildern – Um das zauberhafte Hügelland zwischen Hattingen, Sprockhövel, Velbert und Wuppertal in stimmungsvollen Fotos festzuhalten, zieht Autor und Fotograf Uli Auffermann Jahr für Jahr mit der Kamera los. Schneeestöber in Oberelfringhausen, Nebelstimmung im Hügelland, Obstbaumblüte am Marker Weg oder z. B. auch herrliche Felderbachtal im letzten Abendlicht – die Eindrücke aus dem Kalender zeigen vor allem: das Hügelland ist zu jeder Jahreszeit schön und immer wieder einen Besuch wert! So ist auch für 2024 wieder ein Kalender entstanden, der die ganz besondere Anmut und Schönheit dieses idyllischen Kleinods zu jeder Jahreszeit zeigt. Ein ideales Geschenk für alle – für Kenner wie für Entdecker dieser wunderbaren Landschaft!



Auch für 2024 ist Uli Auffermann wieder mit der Kamera losgezogen, um das einzigartige und bezaubernde Flair Hattingens in außergewöhnlichen Bildern festzuhalten. Die Motive zeigen u. a. einen romantischen Winterabend am alten „Zollhaus“, den herrlichen Weitblick ins Ruhrtal von der Aussichtskanzel „Belvedere“ nach eisig kalter Nacht, die sehenswerte Burg Blankenstein oder beispielsweise das wunderbar wanderbare Hattinger Hügelland im Frühjahr – Damit haben erneut wieder besonders romantische Impressionen und abwechslungsreiche Perspektiven in Auffermanns stimmungsvollen Jahresbegleiter Einzug gehalten. Eindrücke aus einer liebenswerten Stadt zu jeder Jahreszeit – ein wunderbares Geschenk für alle, die Hattingen schon kennen oder noch entdecken möchten!

